



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2022

Auswertebereicht für das Polizeipräsidium Köln



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Erläuterungen.....	3 - 4
Wichtige Begriffe.....	5 - 6
Das Wichtigste in Kürze.....	7
Tabellarische Aufstellung ausgewählter Delikte.....	8
Gesamtkriminalität.....	9-10
Gesamtkriminalität- Kriminalitätshäufigkeitszahl(KHZ).....	11
Gewaltkriminalität.....	12-13
Straßenkriminalität.....	14-15
Sexualdelikte -gesamt-.....	16-17
Nachstellung (Stalking).....	18-19
Raubdelikte.....	20-21
Körperverletzungsdelikte.....	22-23
Diebstahl -gesamt-.....	24-25
- Wohnungs- und Tageswohnungseinbruch.....	26-27
- Taschendiebstahl.....	28-29
-Diebstahl von Kraftwagen und von Mopeds/Krafträdern.....	30-32
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.....	33-34
- Fahrraddiebstahl.....	35-36
Rauschgiftdelikte.....	37-38
- Drogentote.....	39
Betrug gesamt und Betrug zum Nachteil älterer Menschen.....	40-41
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleich stehende Personen.....	42-43

Internetdelikte/ Internetkriminalität.....	44-45
Jugendkriminalität.....	46
Wirtschaftskriminalität.....	47-48
Top 5- Auffälligkeiten in den Polizeiinspektionen 1-7.....	49-55
Tatverdächtige (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU).....	56
Opfer (bei ausgesuchten Delikten)	57
Registrierte Schadenshöhe.....	58
Finanzermittlungen.....	59
Impressum.....	60

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, d.h. die Registrierung von Straftaten erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Sie wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (außer Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG).

Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, sind grundsätzlich ebenfalls nicht enthalten. Lediglich Straftaten, bei denen der/die Tatverdächtige im Ausland gehandelt haben, es aber zu einem schädigenden Erfolgseintritt in Deutschland gekommen ist bzw. nach Vorstellung des/der Tatverdächtigen kommen sollte, werden seit 2019 gesondert erfasst. Solche Fälle sind insbesondere bei Delikten der Cyber- und Computerkriminalität und Betrugsdelikten zum Nachteil älterer Menschen („Falsche Polizeibeamte“) denkbar und typisch.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass nur die Straftaten abgebildet werden, die der Polizei bekannt werden. Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld). Folgende weitere Einflussfaktoren schränken die Aussagekraft der PKS ein:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung (z.B. Versicherungsaspekte) oder von Unternehmen (z.B. Arbeitsintensität von Ladendetektiven und Fahrausweisprüfern),
- Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen,
- Ausmaß polizeilicher Kontrollmaßnahmen wie z. B. bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität.

Der Einfluss dieser verschiedenen und variablen Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS. Hinzu kommt, dass die Aktualität der PKS durch die Ermittlungsdauer gemindert werden kann.

Auch kann ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird hierauf hingewiesen.

Obwohl die PKS wegen der eingeschränkten Aussagekraft kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit bietet, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität abbildet, ist sie doch aufgrund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelungen zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen. Sie führt darüber hinaus einen Nachweis über die von der Polizei bearbeitete Kriminalität und birgt Hinweise für strategische und organisatorische Planungen.

Bei dem vorliegenden Auswertebereich „Kriminalstatistik 2022“ für das Polizeipräsidium Köln wurde eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten bei

den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen, außer, es ist ausdrücklich im Einzelfall darauf hingewiesen.

Verzichtet wurde ebenfalls auf eine differenzierte Darstellung der Altersgruppen bei Tatverdächtigen und Opfern. Hier wird auf den gesondert veröffentlichten Jugendkriminalitätsbericht verwiesen.

Angesichts der Komplexität der PKS als Ganzes verzichtet der Auswertebereich auf eine umfassende Darstellung und beschränkt sich auf ausgewählte, i. d. R. die Öffentlichkeit besonders interessierende Delikte und Auswerteparameter. Eine Wertung/Gewichtung ist damit nicht verbunden oder beabsichtigt.

Der Bericht ist ausschließlich faktenbasiert und verzichtet bewusst auf jedwede Bewertung der ausgewiesenen Zahlen und Daten. Fallzahlen, Aufklärungsquoten und die Entwicklung der Daten sind regelmäßig nicht selbsterklärend. Zu deren Bewertung ist kriminalfachliche Expertise erforderlich.

Dafür steht die Direktion Kriminalität des PP Köln gerne zur Verfügung.

Wichtige Begriffe:

➤ **Tatverdächtige (TV):**

Tatverdächtig ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Seit 1983 wird die Erfassung der Tatverdächtigen nach der sog. Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird die/der Tatverdächtige bei mehrfachem Auftreten im Kalenderjahr für die gleiche Straftat nur noch einmal gezählt.

➤ **Opfer:**

Opfer im Sinne der PKS-Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben zu Opfern werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub, Widerstand und Geiselnahme erhoben.

➤ **Kriminalitätsquotienten:**

Diese dienen der besseren Vergleichbarkeit zwischen den Städten, Gemeinden und Regionen bzw. einzelnen Kreispolizeibehörden:

- Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum:

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

- Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle gesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Hier wird die Einwohnerzahl von Köln und Leverkusen jeweils zum 31.12. des Vorjahres zugrunde gelegt (Quelle: Stadt Köln bzw. Stadt Leverkusen). Nicht berücksichtigt werden nicht dauerhaft in Köln bzw. Leverkusen lebende Personen wie z.B. Pendler oder Touristen, obwohl sie sich in nicht unerheblicher Anzahl regelmäßig in Köln bzw. Leverkusen aufhalten.

$$KHZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen der Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet ebenfalls auf 100.000 Einwohner, jedoch jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TVBZ = \frac{\text{TV (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Die **Opfergefährdungszahl (OGZ)** ist die Zahl der ermittelten Opfer (s. Begriffserläuterung zu Opfer) insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet ebenfalls auf 100.000 Einwohner.
OGZ = $\frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Gesamtstrafataten 

141.164 (119.473)

+ 18,16 % / + 21.691 Fälle

Bedeutende Zunahmen 

Delikte:	Fälle:	in %
Taschendiebstahl	7.374	56,79
Wohnungseinbruchsdiebstahl	2.399	44,34
Raubdelikte	837	40,67
Sexualdelikte	1.394	37,61

Aufklärungsquote 

50,23% (51,03%)

- 0,80 %

Bedeutende Abnahmen 

Delikte:	Fälle:	in %
Erpressung	226	-58,15
Wirtschaftskriminalität	525	-37,80
Beförderungerschleichung	3.682	-32,70
Sachbeschädigung durch Graffiti	1.625	-19,51

**Kriminalitäts-
häufigkeitszahl** 

11.317
(9.546)

Tatverdächtige
(ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und
das Freizügigkeitsgesetz/EU)

46.148
(39.566)

Nationalität

28.419 (24.496)
deutsche
TV (61,58%)

17.729 (15.070)
nichtdeutsche
TV (38,42%)

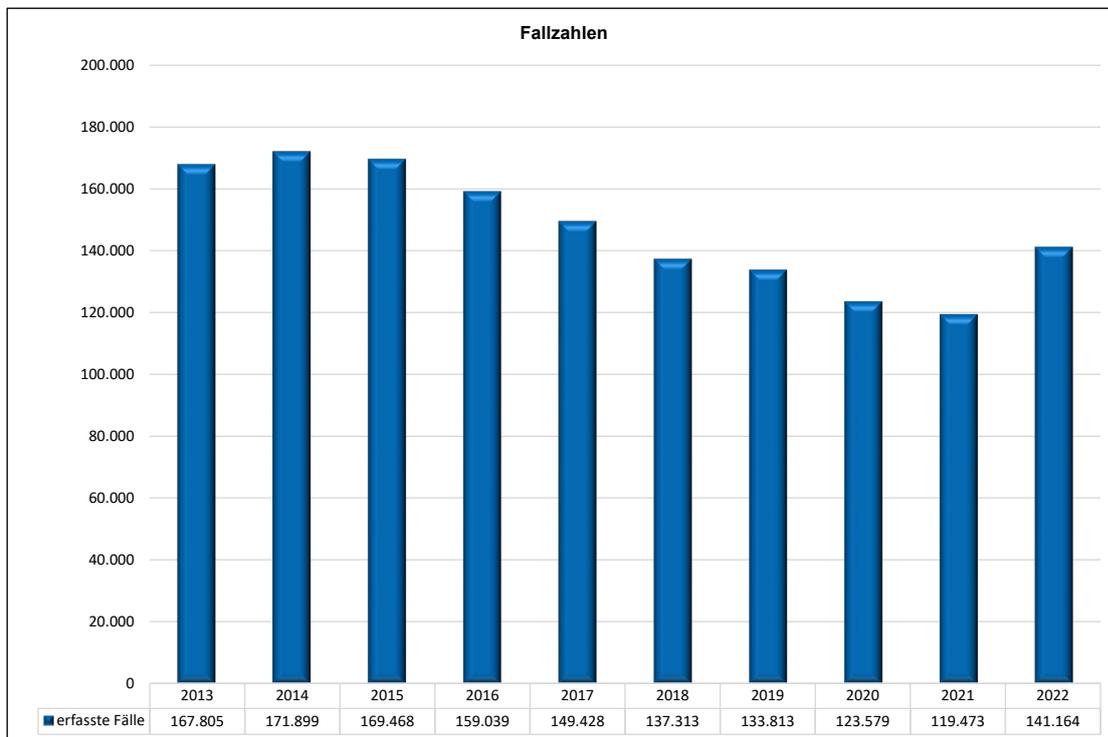
(in Klammern Anzahl Vorjahr)

Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen (ausgewählte Delikte)

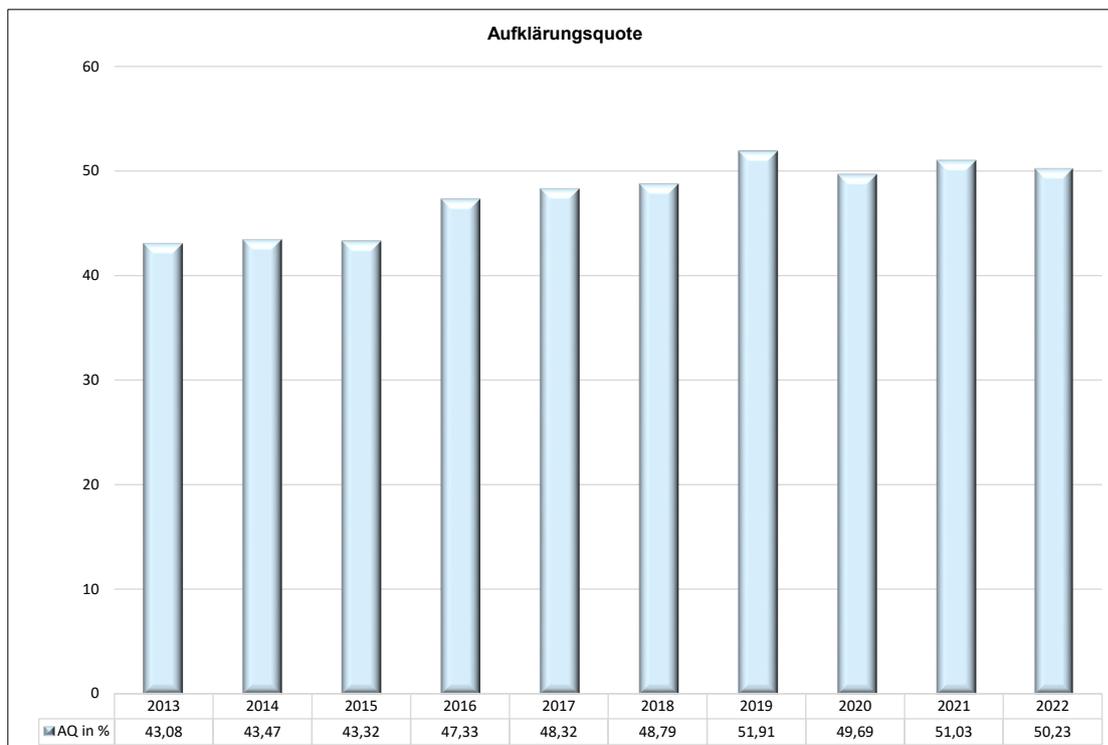
Fallzahlen - Deliktsbereich	2018	2019	2020	2021	2022	+ / - in %
Gesamtkriminalität	137.313	133.813	123.579	119.473	141.164	18,11
Straftaten gegen das Leben	32	35	29	22	30	36,36
<i>davon Mord</i>	6	7	8	3	6	100,00
<i>davon Totschlag</i>	18	18	17	12	14	16,67
Sexualdelikte	1.435	1.507	1.605	1.877	2.454	30,74
<i>davon Vergewaltigung/ schwere sexuelle Nötigung</i>	266	271	252	246	324	31,71
<i>davon sexueller Missbrauch von Kindern</i>	176	232	221	254	233	-8,27
<i>davon Verbreitung, Erwerb, Besitz und Her- stellung kinderpornographischer Schriften</i>	53	138	220	426	596	87,75
Raubdelikte	1.361	1.252	1.093	937	1.365	45,68
<i>davon Handtaschenraub</i>	96	102	45	25	51	104,00
<i>davon Straßenraub</i>	747	682	566	537	713	32,77
Körperverletzungsdelikte (KV)	13.083	12.580	12.027	11.962	15.320	28,07
<i>davon gefährliche und schwere KV</i>	3.920	3.693	3.559	3.903	4.414	13,09
<i>davon vorsätzliche, einfache KV</i>	8.829	8.577	8.184	7.764	10.543	35,79
Stalking, Freiheitsberaubung/Nötigung und Bedrohung	4.507	4.385	4.327	4.700	5.134	9,23
Diebstahlsdelikte (DB)	61.872	55.872	51.062	45.338	57.964	27,85
<i>davon einfacher DB</i>	34.156	31.733	26.984	24.920	34.734	39,38
<i>davon schwerer DB</i>	27.716	24.139	24.078	20.418	23.230	10,31
<i>davon DB von Kraftwagen</i>	606	575	440	433	528	21,94
<i>davon DB von Mopeds und Krafrädern</i>	1.010	963	711	745	884	18,66
<i>davon DB von Fahrrädern</i>	9.345	7.455	8.245	6.962	7.523	8,06
<i>davon DB an/aus Kraftfahrzeugen</i>	9.014	8.064	7.761	8.905	9.981	12,08
<i>davon Wohnungseinbruch (davon Versuche)</i>	2.676 (49,36%)	2.727 (47,08%)	2.227 (52,18%)	1.662 (53,91%)	2.399 (53,31%)	44,34
<i>davon Tageswohnungseinbruch</i>	1.106	1.083	904	694	892	28,53
<i>davon Boden-/Kellereinbruch (schw. DB)</i>	3.250	2.810	3.979	2.760	3.156	14,35
<i>davon Ladendiebstahl</i>	8.706	9.061	7.792	6.159	9.140	48,40
<i>davon Taschendiebstahl</i>	6.939	5.863	4.988	4.703	7.374	56,79
Betrugsdelikte	16.576	17.132	15.526	16.285	15.172	-6,83
<i>davon mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel</i>	1.326	1.171	1.247	1.504	1.973	31,18
Sachbeschädigung	10.875	11.068	11.736	10.931	11.038	0,98
<i>davon durch Graffiti</i>	1.990	2.014	2.402	2.019	1.625	-19,51
Rauschgiftdelikte	7.355	7.926	6.839	7.185	7.250	0,90
<i>davon Besitz/Konsum</i>	5.907	6.633	5.592	5.804	5.574	-3,96
<i>davon Handel/Schmuggel</i>	1.002	892	791	804	822	2,24

Gesamtkriminalität

Die Gesamtkriminalität umfasst die Summe der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

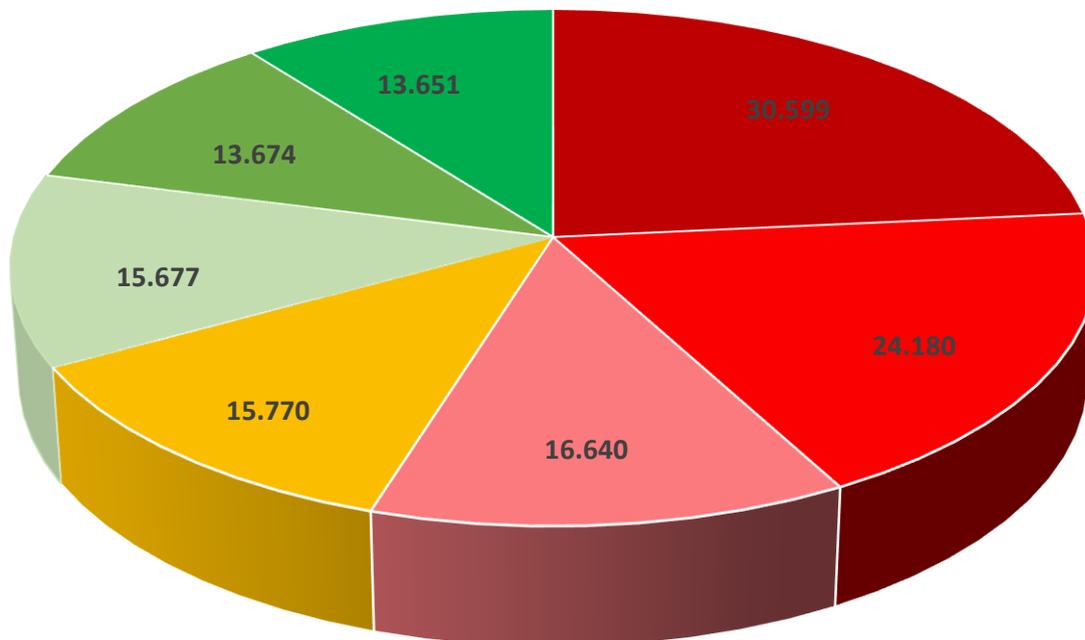


Leider steigen die Fallzahlen, die die letzten Jahre kontinuierlich gesunken sind, wieder an. 141.164 Fälle liegen allerdings noch unter dem Mittelwert (147.298) der letzten 10 Jahre.



Gesamtkriminalität in den Polizeiinspektionen

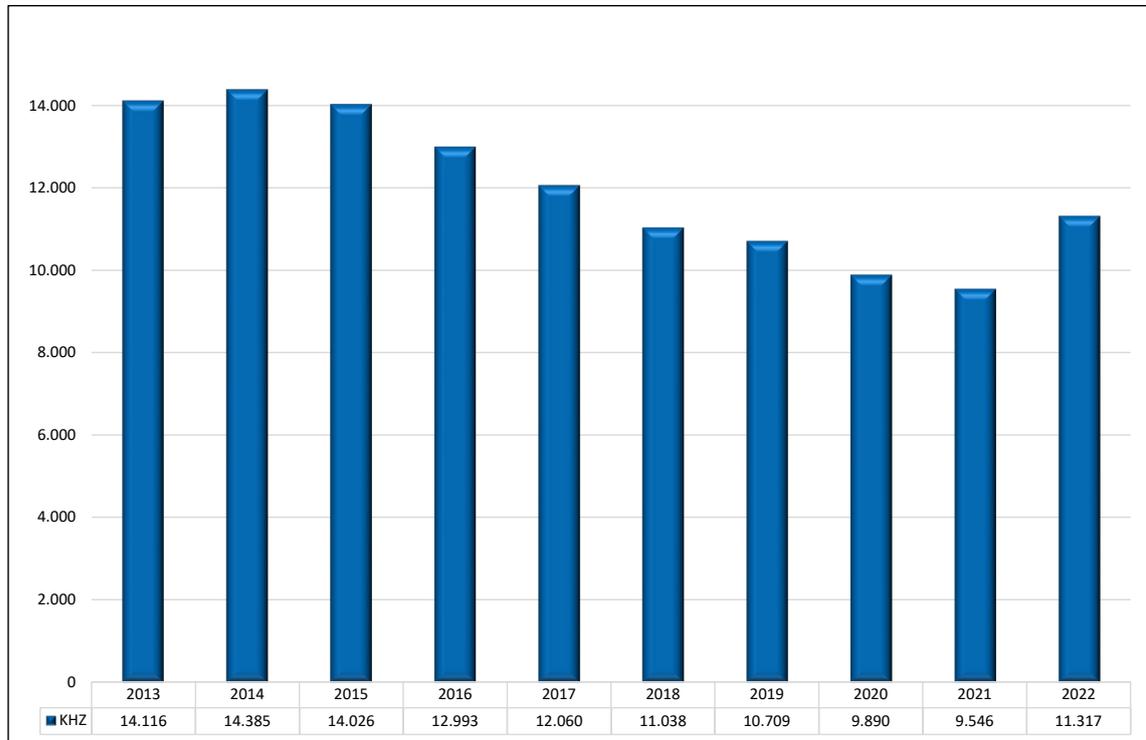
	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 4-Nordwest	PI 3-West	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen
Fälle	30.599	24.180	16.640	15.770	15.677	13.674	13.651
+/-% zum Vorjahr	+35,27	+8,80	+10,54	+14,11	+14,18	+14,18	+42,60



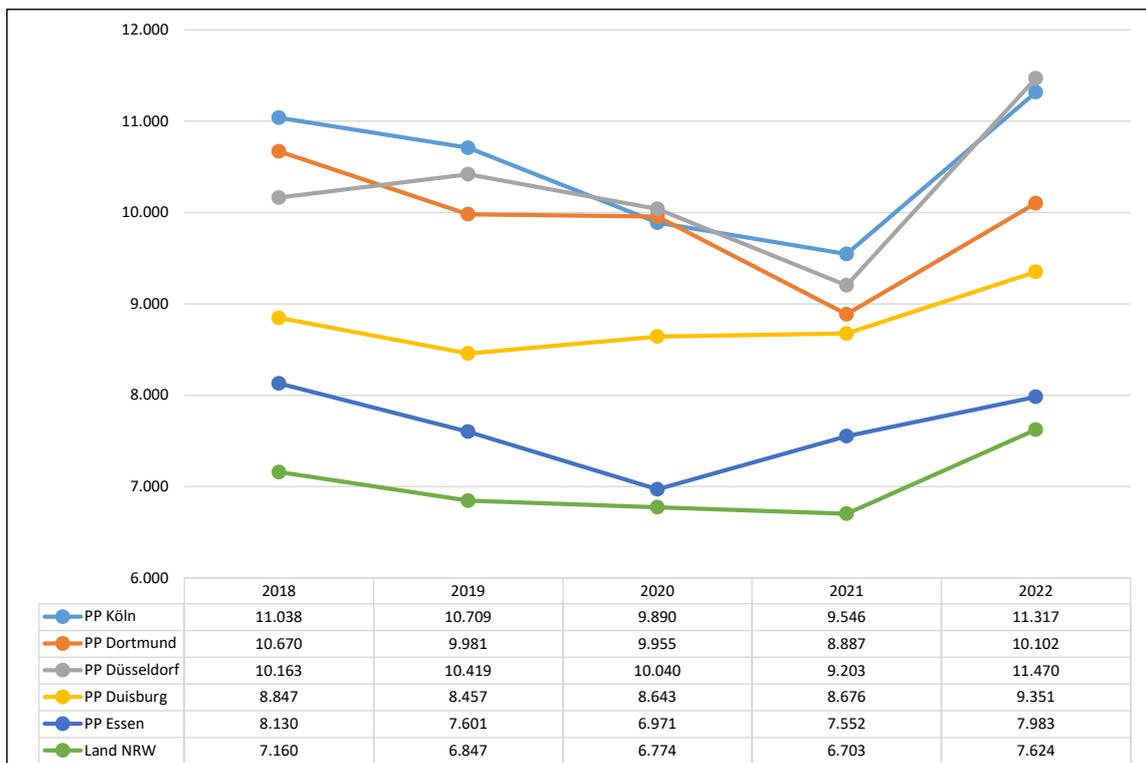
- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 4-Nordwest
- PI 3-West
- PI 2-Südwest
- PI 7-Leverkusen

Gesamtkriminalität -Kriminalitätshäufigkeitszahl-

Leider steigt auch die KHZ, die ebenfalls die letzten Jahre kontinuierlich gesunken ist, wieder an. Die KHZ von 11.317 liegt allerdings noch unter dem Mittelwert (12.008) der letzten 10 Jahre.



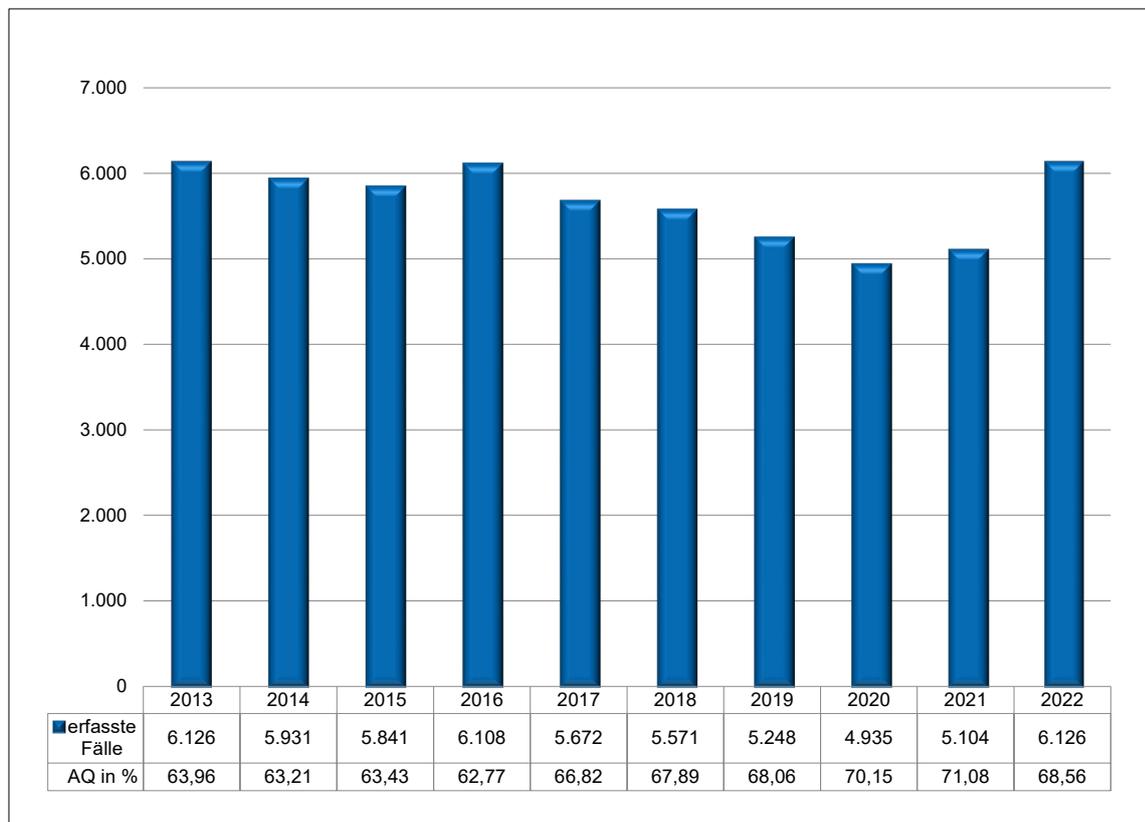
In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die KHZ zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Das PP Köln befindet sich in einer Vergleichsgruppe mit Dortmund, Düsseldorf, Duisburg und Essen (VG 5).



Gewaltkriminalität

6.126 Fälle, + 572 Fälle, + 20,02%, AQ:

68,56% Gewaltkriminalität - Summenschlüssel*



Zu den Delikten der Gewaltkriminalität* wurden insgesamt 5.160 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 4.307 männlich.

43,26% der Tatverdächtigten waren nichtdeutsch (Vorjahr: 40,17%).

Der Anteil der Tatverdächtigten unter 21 Jahren betrug 29,96%.

5.101 der 7.699 Personen, die Opfer von Gewaltkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (66,26%).

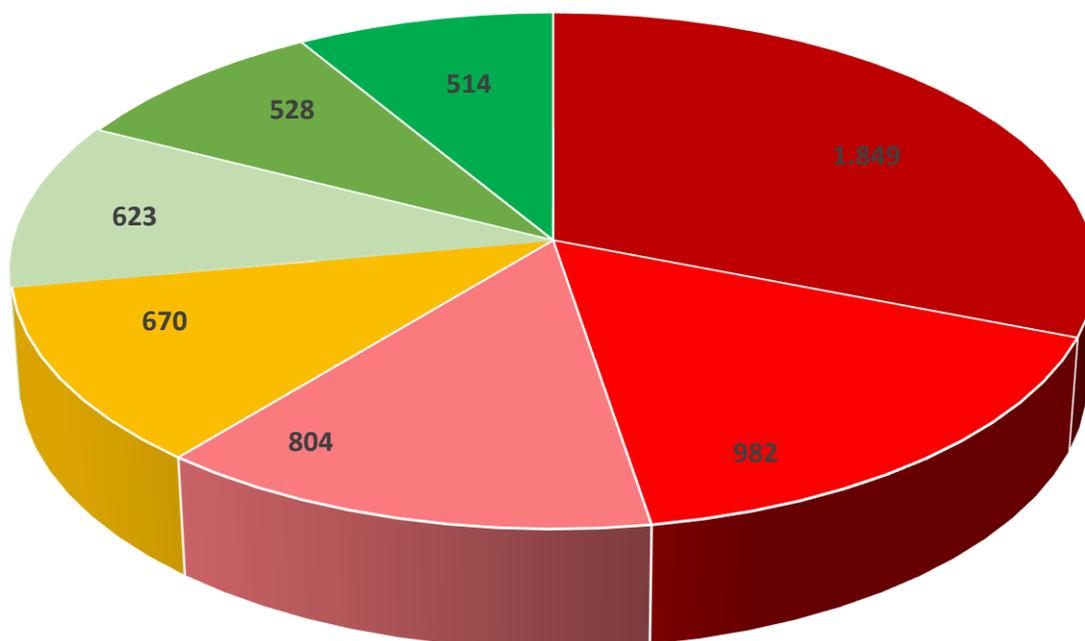
206 Opfer wurden schwer verletzt (2,68%).

* umfasst

- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen,
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge,
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer,
- Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien,
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme,
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Gewaltkriminalität in den Polizeiinspektionen

	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 4-Nordwest	PI 3-West	PI 7-Leverkusen	PI 2-Südwest
Fälle	1.849	982	804	670	623	528	514
+/-% zum Vorjahr	+38,19	+20,79	+17,37	+22,26	+17,11	+21,66	+8,44

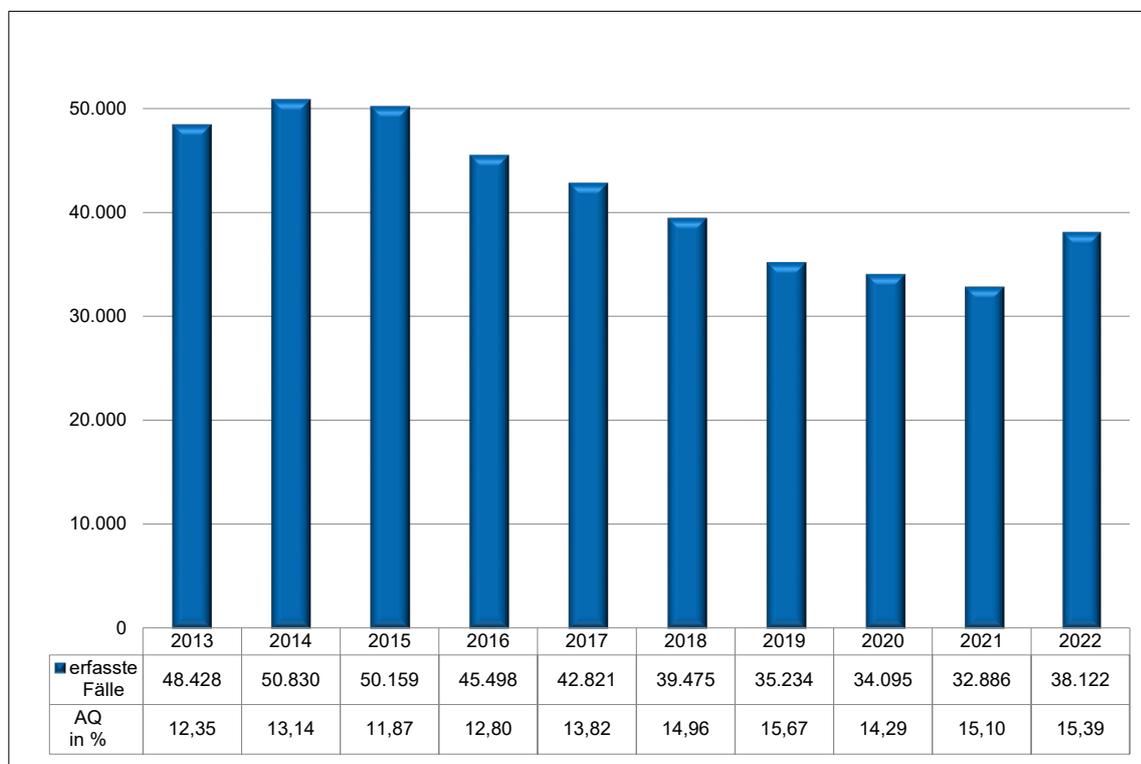


- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 4-Nordwest
- PI 3-West
- PI 7-Leverkusen
- PI 2-Südwest

Straßenkriminalität

38.122 Fälle, + 5.236 Fälle, +15,92%, AQ: 15,39%

Straßenkriminalität - Summenschlüssel*



Zu den Delikten der Straßenkriminalität* wurden insgesamt 5.425 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 4.725 männlich.

42,93% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 38,87%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 32,18%.

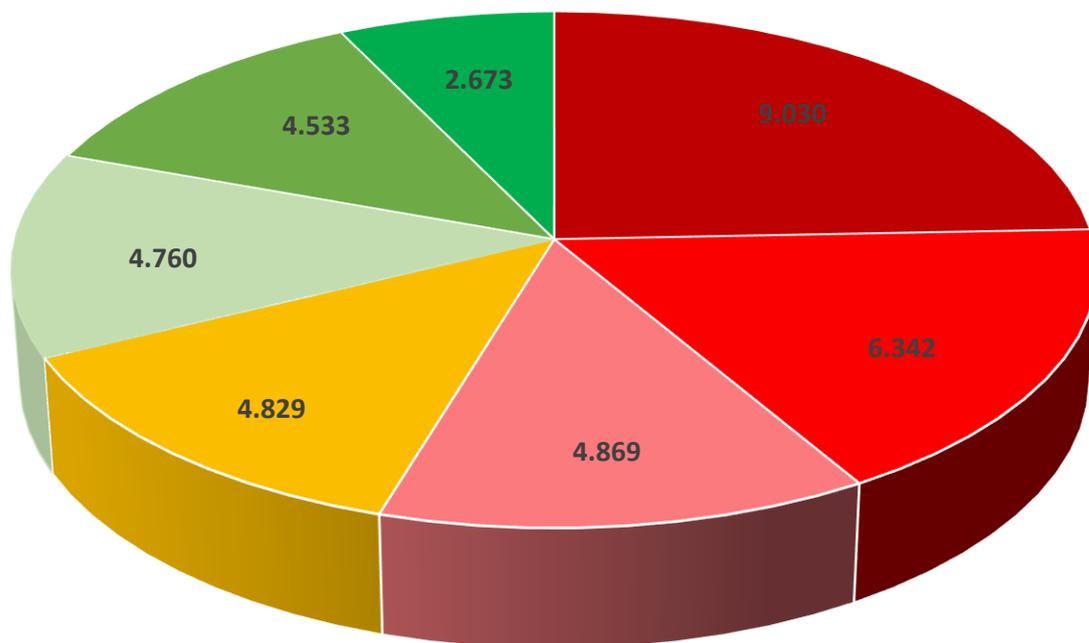
2.424 der 4.562 Personen, die Opfer von Straßenkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (53,13%), 110 Opfer wurden schwer verletzt (2,41%).

*umfasst

- Sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen,
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen,
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte,
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern,
- Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Straßenkriminalität in den Polizeiinspektionen

	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 4-Nordwest	PI 3-West	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen
Fälle	9.030	6.342	4.869	4.829	4.760	4.533	2.673
+/-% zum Vorjahr	+44,90	+7,13	+8,66%	+10,08	+7,23	+6,99	+15,97

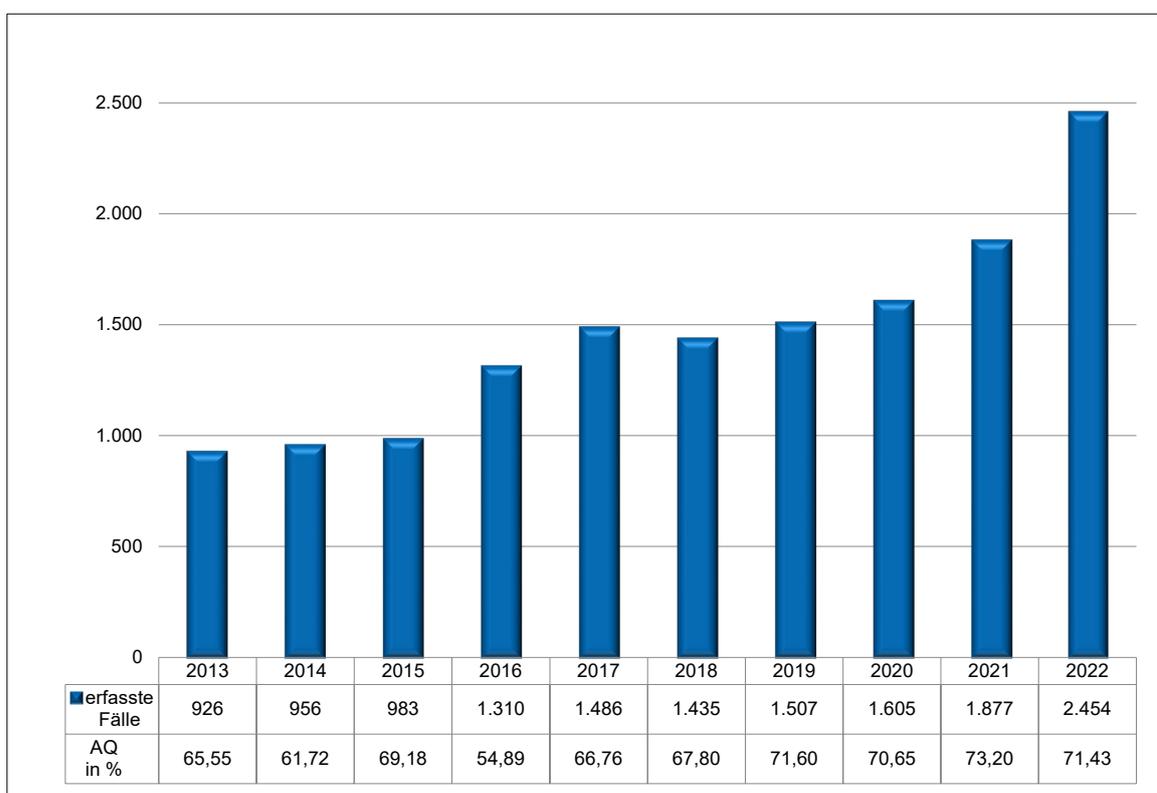


- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 4-Nordwest
- PI 3-West
- PI 2-Südwest
- PI 7-Leverkusen

Sexualdelikte gesamt

2.454 Fälle, + 577 Fälle, + 30,74%, AQ: 71,43%

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



- davon Vergewaltigungen/sexuelle Nötigung 324 Fälle +78 Fälle +31,71 %
- davon Kinderpornographie 596 Fälle +170 Fälle +39,91 %
- davon sexueller Missbrauch von Kindern 233 Fälle -21 Fälle -8,27 %

Zu den Sexualdelikten wurden insgesamt 1.671 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 1.504 männlich.

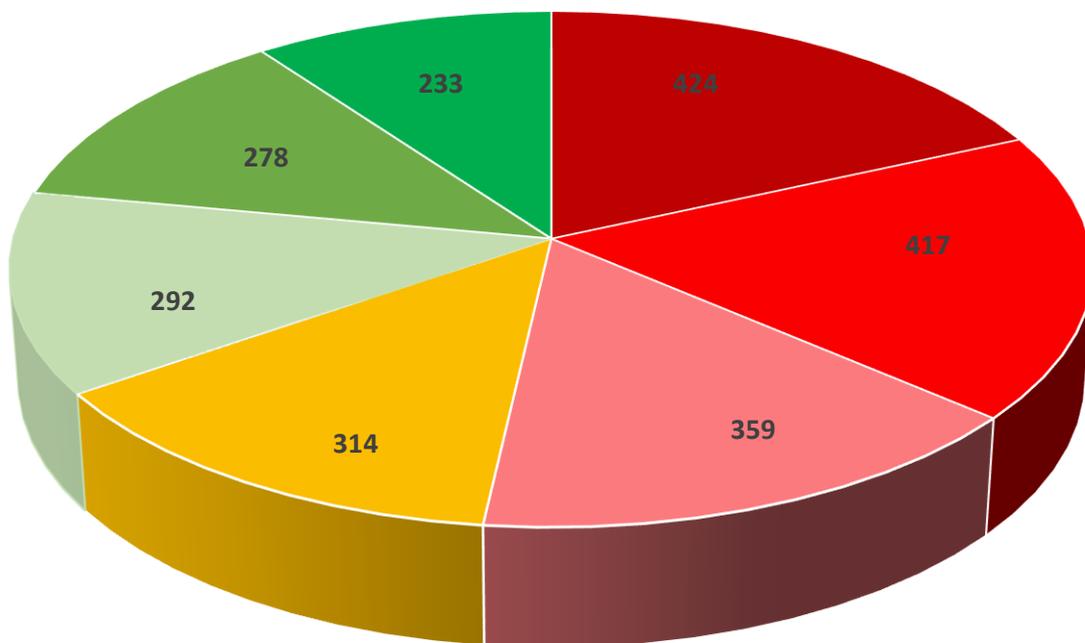
37,58% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 32,92%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 30,70%.

128 der 1.821 Personen, die Opfer einer Sexualstraftat wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (7,03%), 2 Opfer wurden schwer verletzt (0,11%).

Sexualdelikte in den Polizeiinspektionen

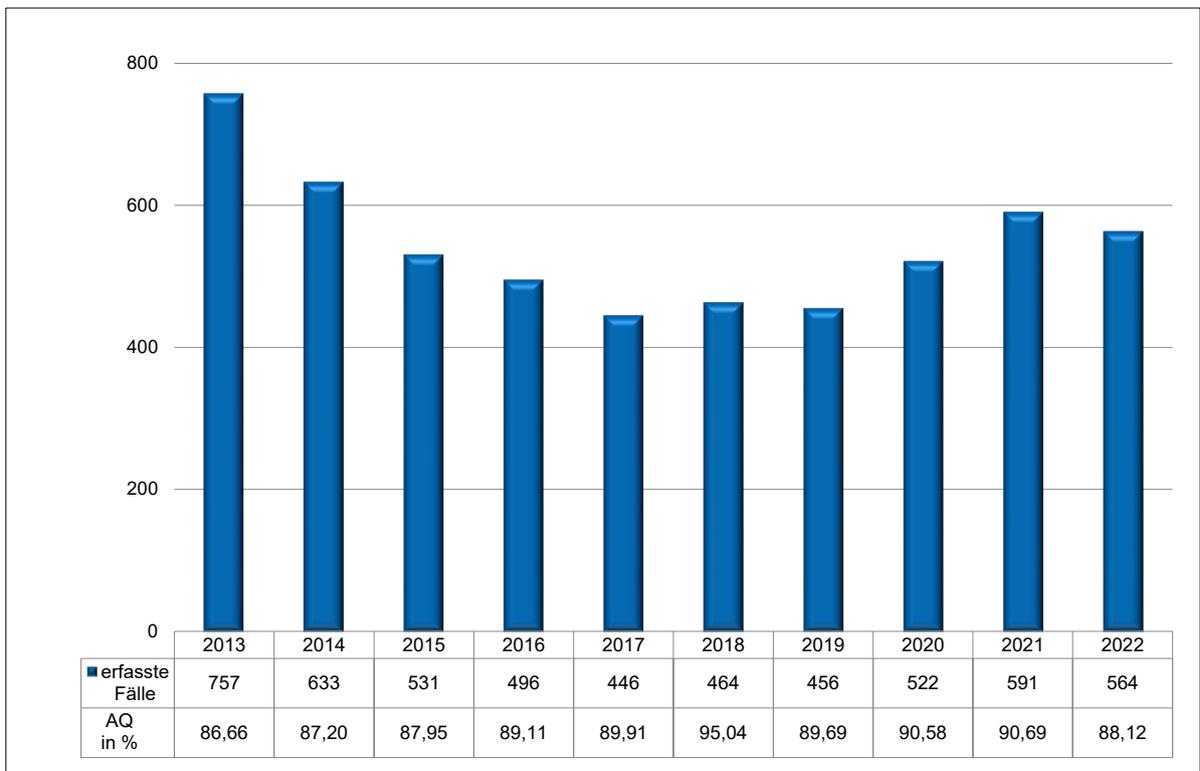
	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 4-Nordwest	PI 7-Leverkusen	PI 3-West	PI 2-Südwest
Fälle	424	417	359	314	292	278	233
+/-% zum Vorjahr	+53,07	+30,31	+32,47	+35,93	+18,70	+35,61	+23,28



- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 4-Nordwest
- PI 7-Leverkusen
- PI 3-West
- PI 2-Südwest

Nachstellung (Stalking)

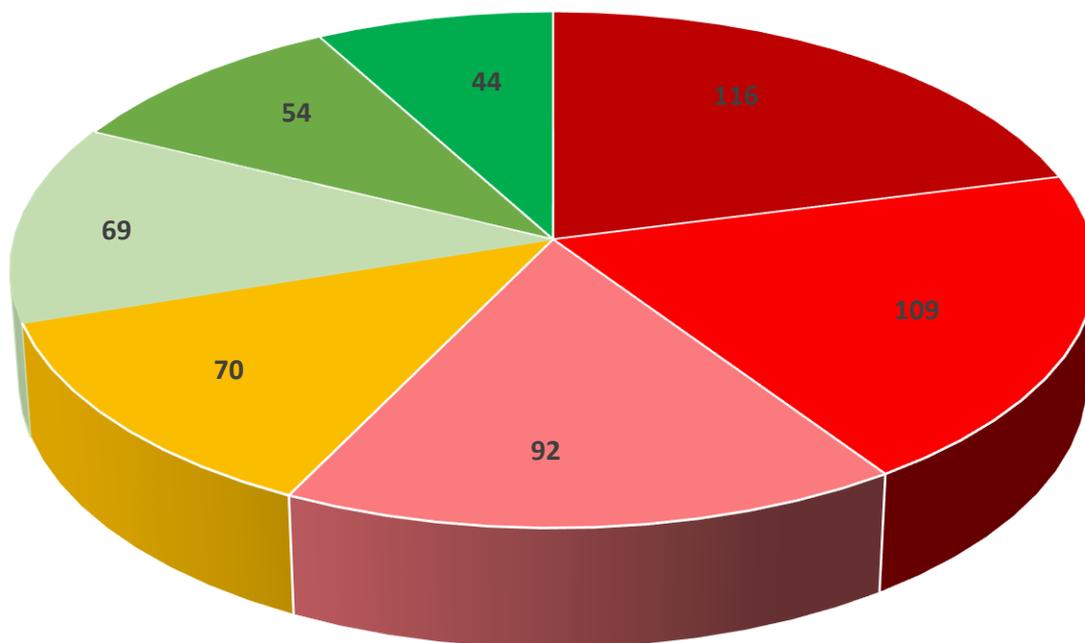
564 Fälle, - 27 Fälle, - 4,57%, AQ: 88,12%



Durch den Rückgang der Fallzahlen ist auch die Anzahl der Opfer gesunken (2022 = 614 zu 2021 = 650). Circa 80% der Opfer sind weiblich. Von den 440 Tatverdächtigen sind ca. 84% männlich und 16% weiblich.

Nachstellung/Stalking in den Polizeiinspektionen

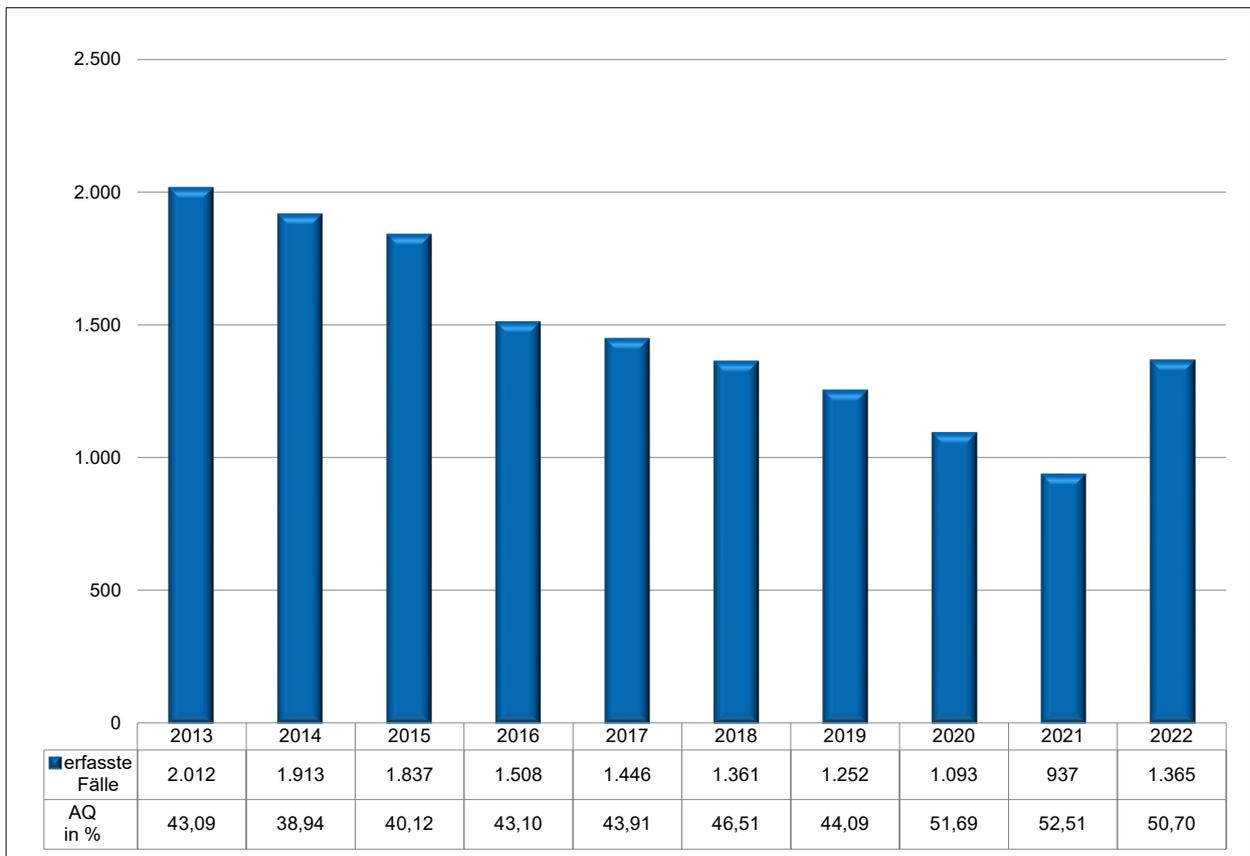
	PI 3-West	PI 4-Nordwest	PI 6-Südost	PI 2-Südwest	PI 5-Nordost	PI 1-Mitte	PI 7-Leverkusen
Fälle	116	109	92	70	69	54	44
+/-% zum Vorjahr	+54,67	+23,86	-11,54	-30,69	-13,75	-34,94	-15,38



- PI 3-West
- PI 4-Nordwest
- PI 6-Südost
- PI 2-Südwest
- PI 5-Nordost
- PI 1-Mitte
- PI 7-Leverkusen

Raub gesamt

1.365 Fälle, + 428 Fälle, + 45,68%, AQ: 50,70%



- davon Raubüberfälle in Wohnungen

78 Fälle + 39 Fälle 100,00%

- davon Handtaschenraub

51 Fälle + 26 Fälle 104,00%

- davon Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen

713 Fälle + 176 Fälle 32,77%

Zu den Raubdelikten wurden insgesamt 938 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 821 männlich.

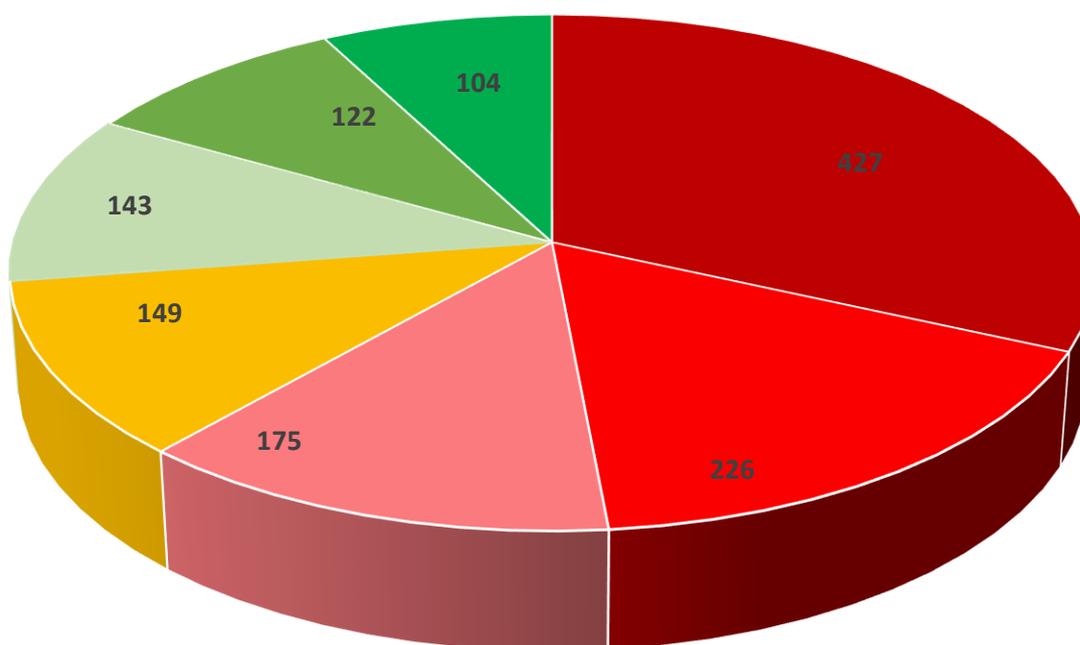
50,43% der Tatverdächtigten waren nichtdeutsch (Vorjahr: 41,64%).

Der Anteil der Tatverdächtigten unter 21 Jahren betrug 44,56%.

720 der 1.589 Personen, die Opfer eines Raubes wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (45,31%), schwer verletzt wurden 27 (1,70%).

Raub -Gesamt- in den Polizeiinspektionen

	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 4-Nordwest	PI 2-Südwest	PI 3-West	PI 7-Leverkusen
Fälle	427	226	175	149	143	122	104
+/-% zum Vorjahr	+47,75	+73,85	+23,24	+60,22	+25,44	+32,61	+60,00

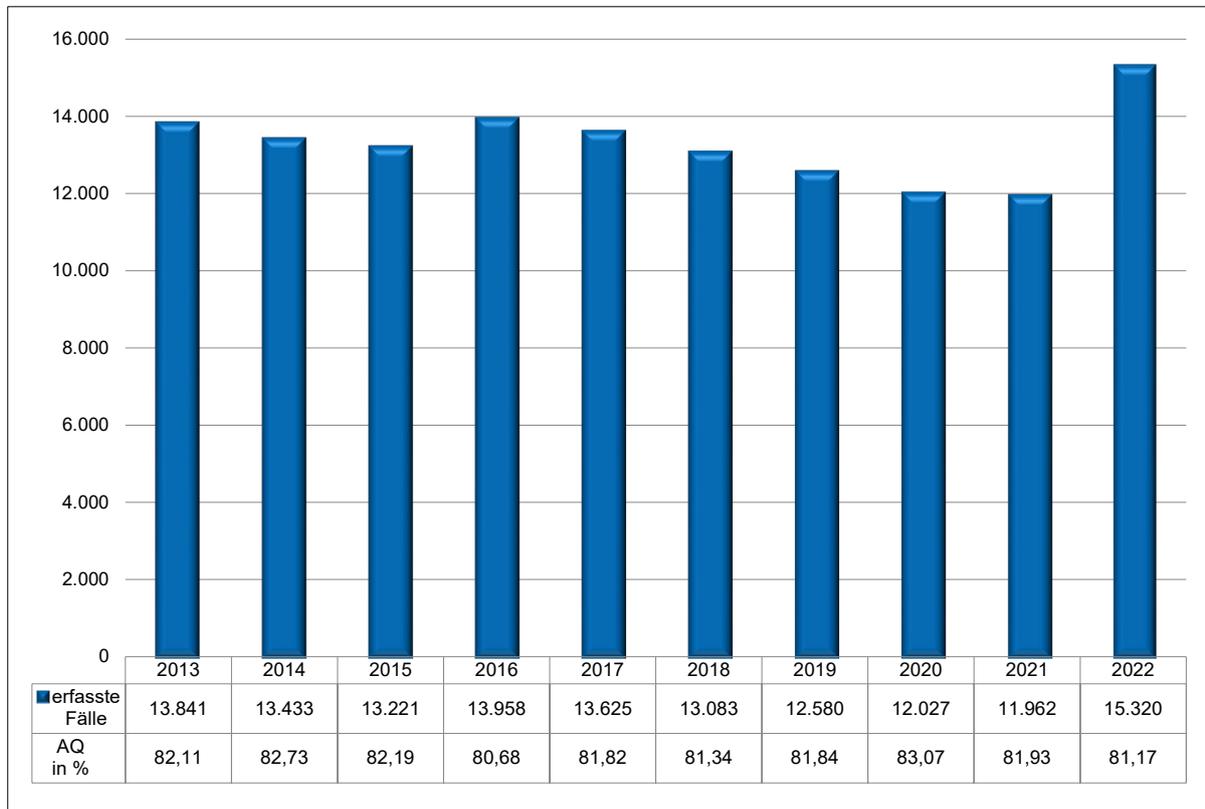


- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 4-Nordwest
- PI 2-Südwest
- PI 3-West
- PI 7-Leverkusen

Körperverletzung (KV) gesamt

15.320 Fälle, + 3.358 Fälle, + 28,07%, AQ: 81,17%

Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB



- davon Gefährliche und schwere KV 4.414 Fälle + 511 Fälle + 13,09%
- davon Gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen, Plätzen 2.021 Fälle + 150 Fälle + 8,02%
- davon vorsätzliche einfache KV 10.543 Fälle + 2.279 Fälle + 35,79%

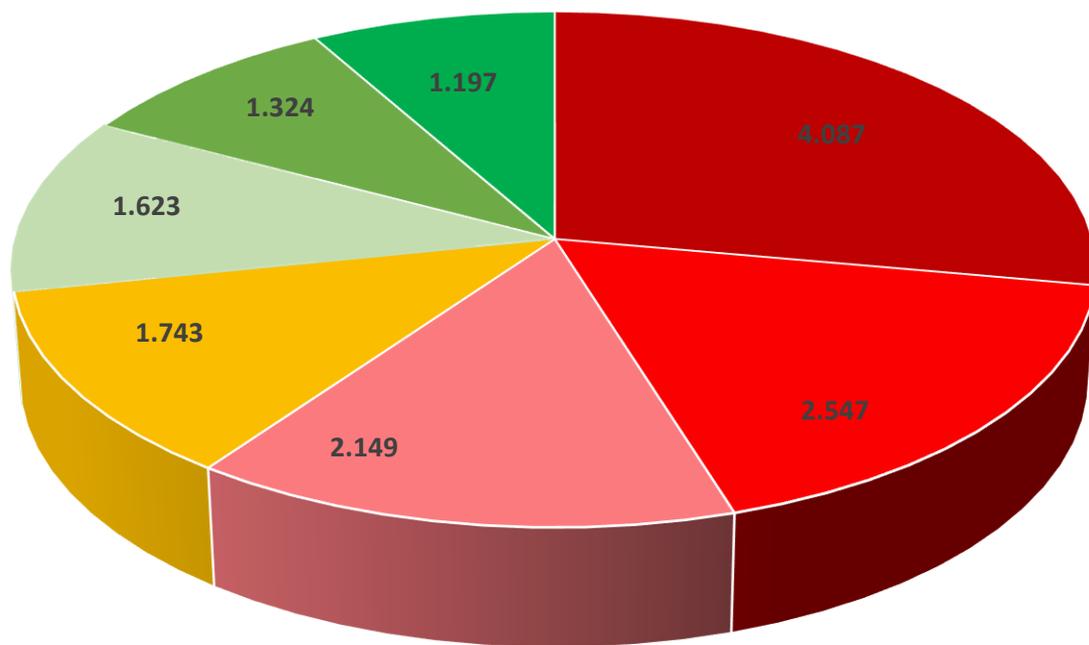
Zu den Körperverletzungsdelikten wurden insgesamt 11.592 Tatverdächtige ermittelt.
 Davon waren 9.266 männlich. 38,98% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 37,98%).
 Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 18,59%.
 14.080 der 17.692 Personen, die Opfer einer Körperverletzung wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (79,58%).
 238 Opfer wurden schwer verletzt (1,35%).

Körperverletzung- Gesamt in den Polizeiinspektionen

	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 3-West	PI 4-Nordwest	PI 7-Leverkusen	PI 2-Südwest
Fälle	4.087	2.547	2.149	1.743	1.623	1.324	1.197
+/-% zum Vorjahr	+63,55	+17,64	+24,65	+26,34	+14,14	+23,57	+15,54

davon

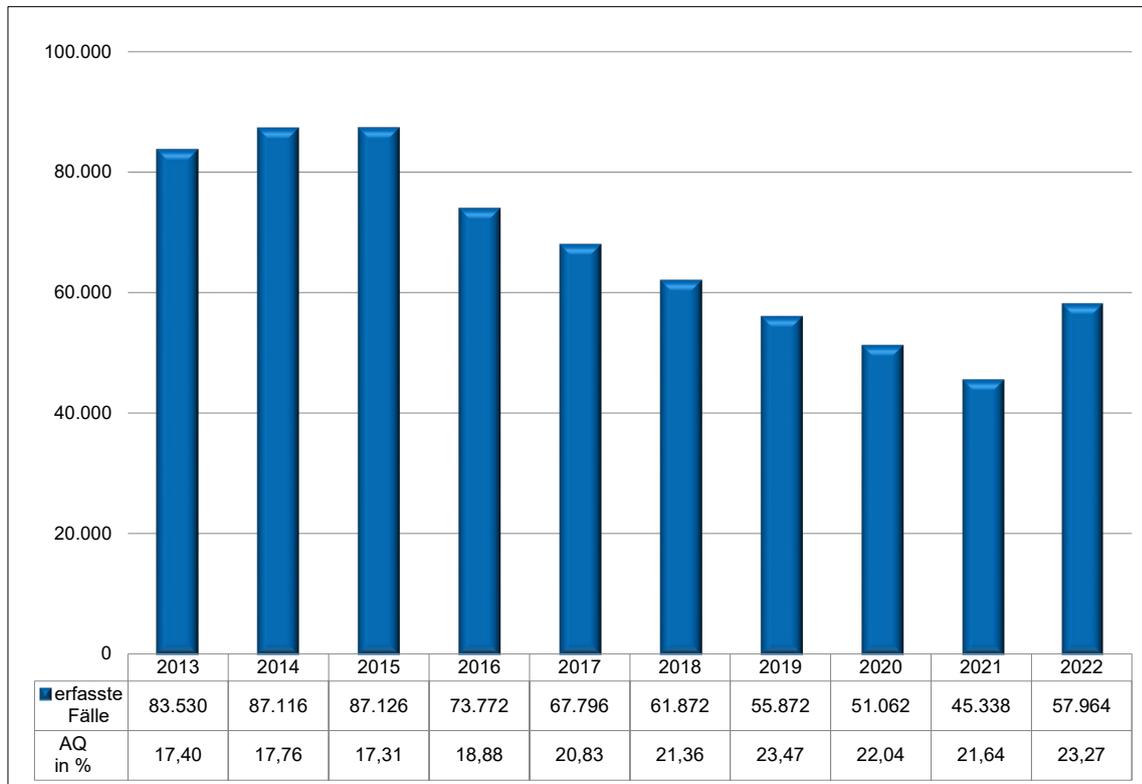
Gef.KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	804	234	264	167	189	119	135
+/-% zum Vorjahr	+24,07	+1,74	+10,92	-18,93	+22,73	0	-0,74



- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 3-West
- PI 4-Nordwest
- PI 7-Leverkusen
- PI 2-Südwest

Diebstahl- Gesamt

57.964 Fälle, +12.626 Fälle, + 27,85%, AQ: 23,27%



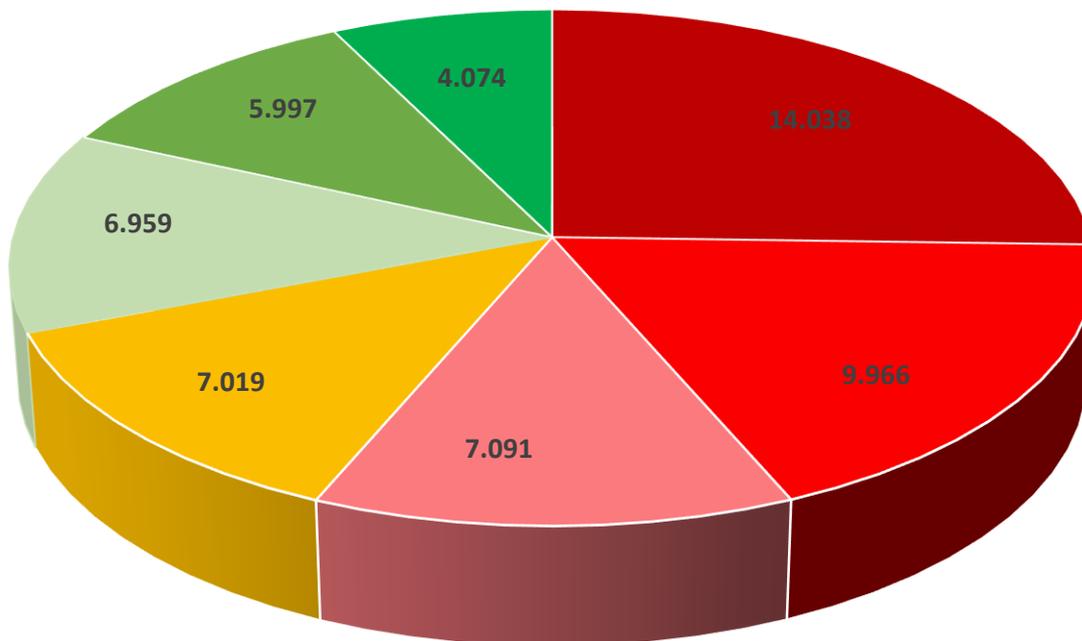
- davon Diebstahl ohne erschwerende Umstände = 34.734 Fälle, AQ 31,94%

- davon Diebstahl unter erschwerenden Umständen = 23.230 Fälle, AQ 10,31%

Der Anteil aller Diebstahlsdelikte an den Gesamtstraftaten beträgt 41,06%.

Diebstahl - Gesamt - in den Polizeiinspektionen

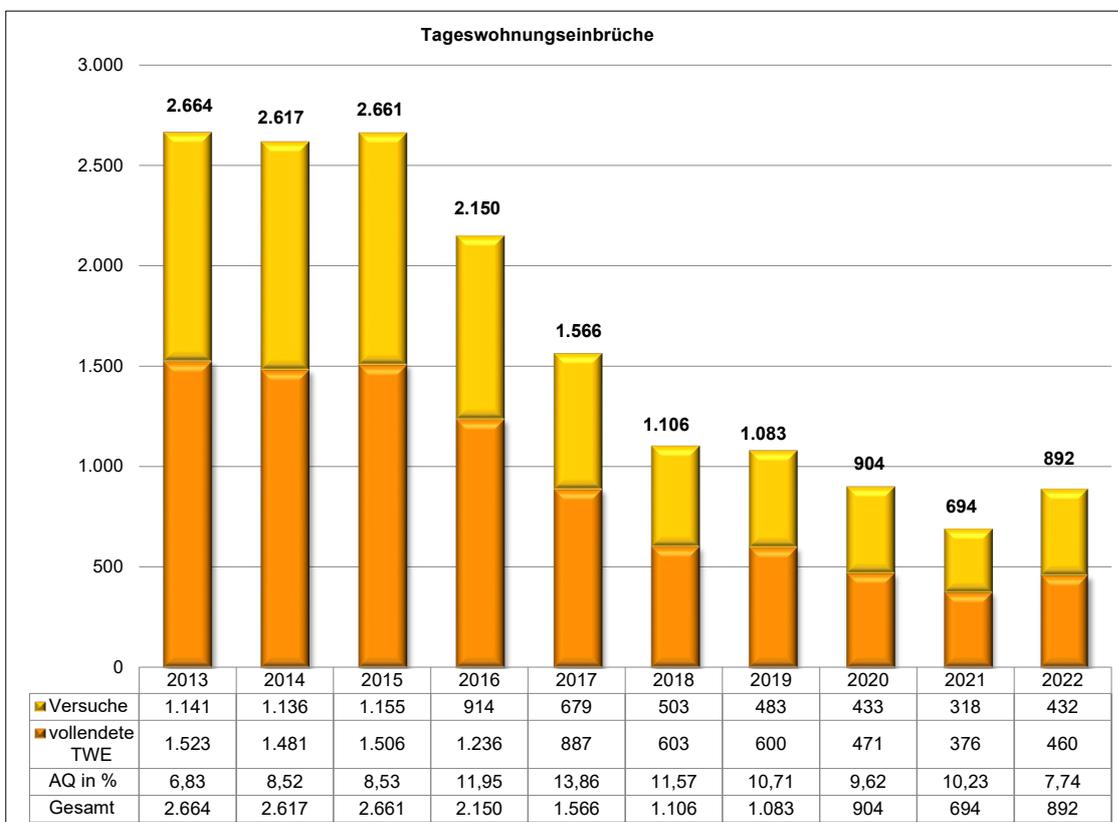
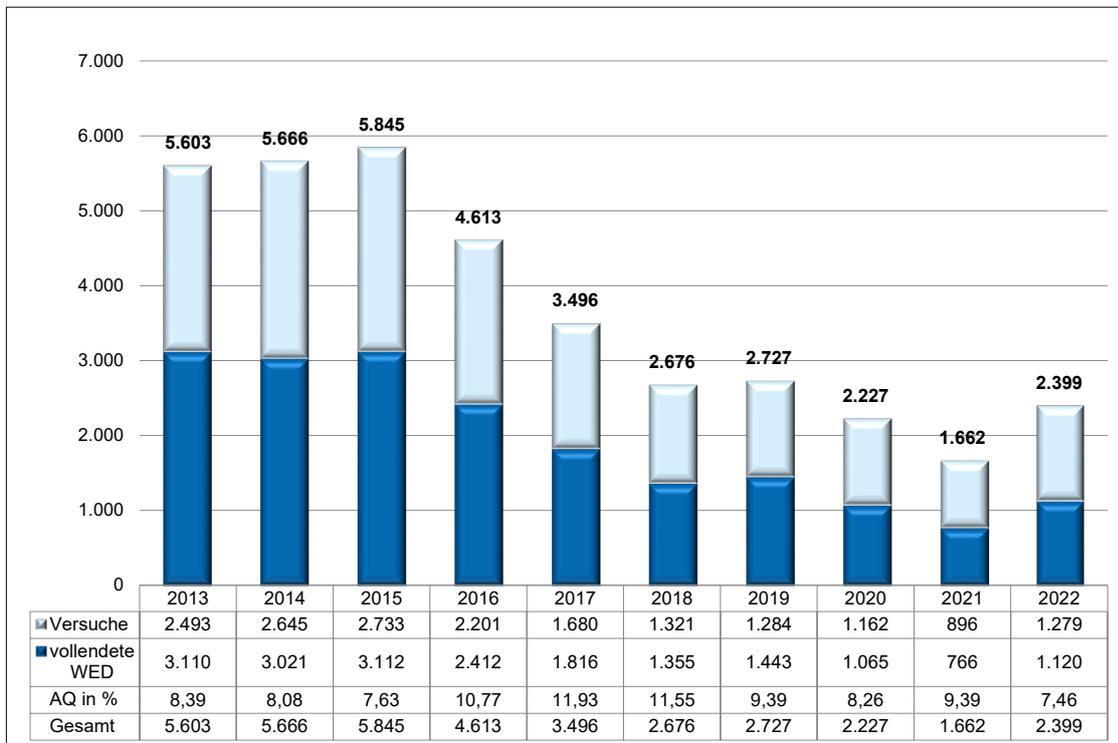
	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 4-Nordwest	PI 5-Nordost	PI 3-West	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen
Fälle	14.038	9.966	7.091	7.019	6.959	5.997	4.074
+/-% zum Vorjahr	+63,14	+13,11	+24,10	+16,15	+18,05	+15,13	+20,21



- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 4-Nordwest
- PI 5-Nordost
- PI 3-West
- PI 2-Südwest
- PI 7-Leverkusen

Wohnungseinbruchsdiebstahl

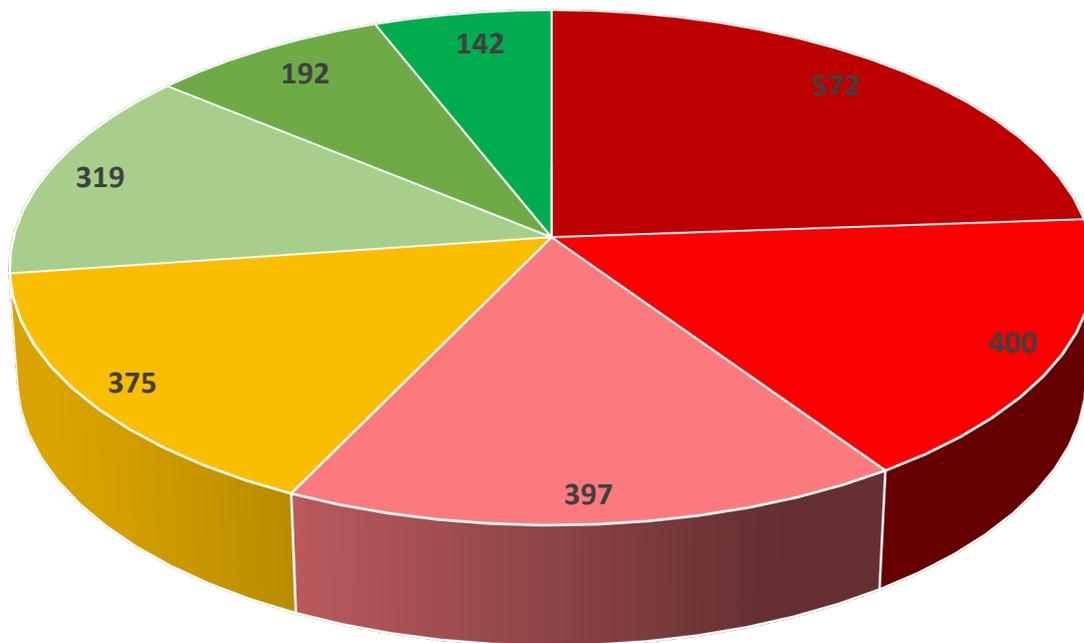
Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) = 2.399 Fälle, +737 Fälle, +44,34%, AQ: 7,46%
davon Tageswohnungseinbruch (TWE) = 892 Fälle, +198 Fälle, +28,53%, AQ: 7,74%



Wohnungseinbruchsdiebstahl in den Polizeiinspektionen

	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 4-Nordwest	PI 2-Südwest	PI 3-West	PI 7-Leverkusen	PI 1-Mitte
Vollendet	252	183	194	178	155	90	67
Versuche	320	217	203	197	164	102	75
Gesamt	572	400	397	375	319	192	142
+/-% zum Vorjahr	+74,92	+68,78	+79,64	+42,69	+22,69	-6,80	+24,56

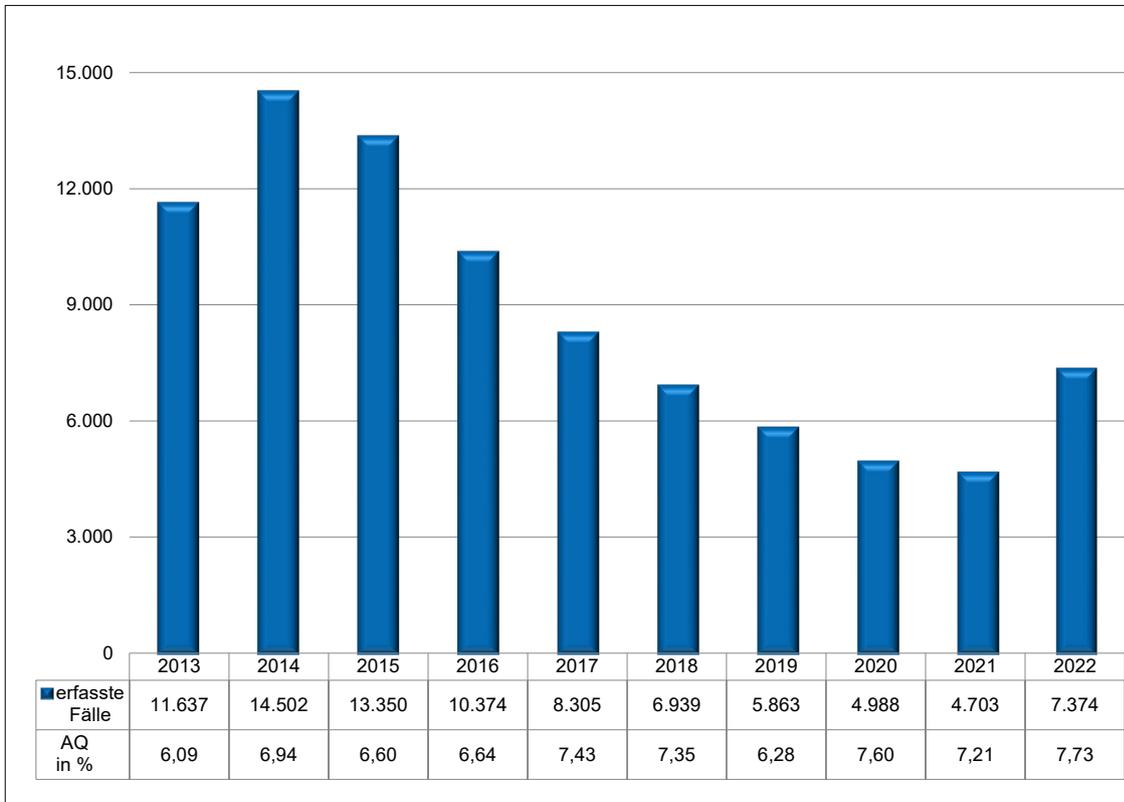
davon							
Tages- wohnungs- bruch	216	156	143	120	129	74	53



- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 4-Nordwest
- PI 2-Südwest
- PI 3-West
- PI 7-Leverkusen
- PI 1-Mitte

Taschendiebstahl

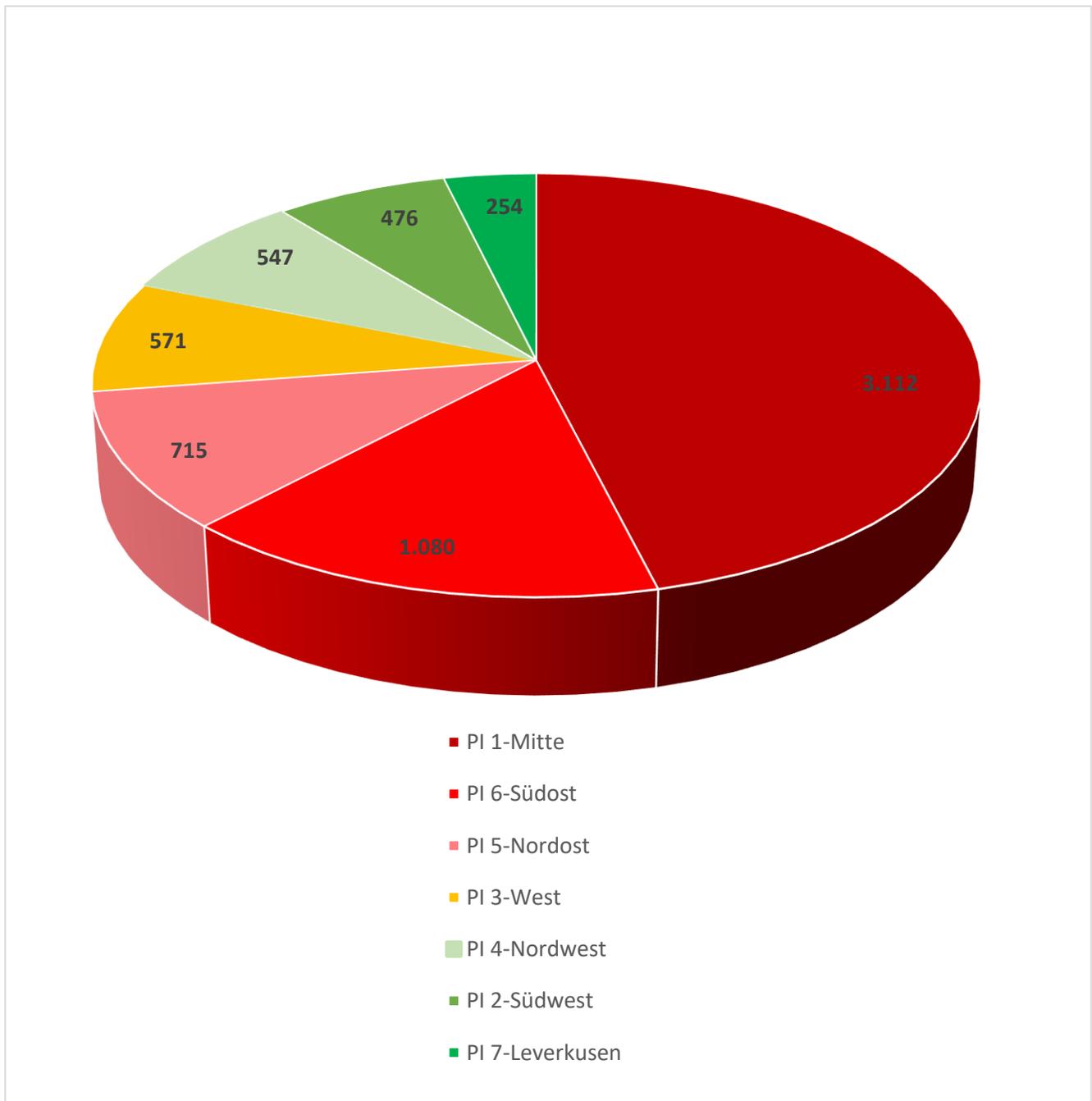
7.374 Fälle, + 2.671 Fälle, + 56,79%, AQ: 7,73%



Nach dem Rückgang der letzten Jahre (Coronabedingt) steigen die Fallzahlen wieder an. Der Tatort bei ca. 42% aller Fälle liegt in der PI Mitte (Innenstadt) und der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt beträgt 90%.

Taschendiebstahl in den Polizeiinspektionen

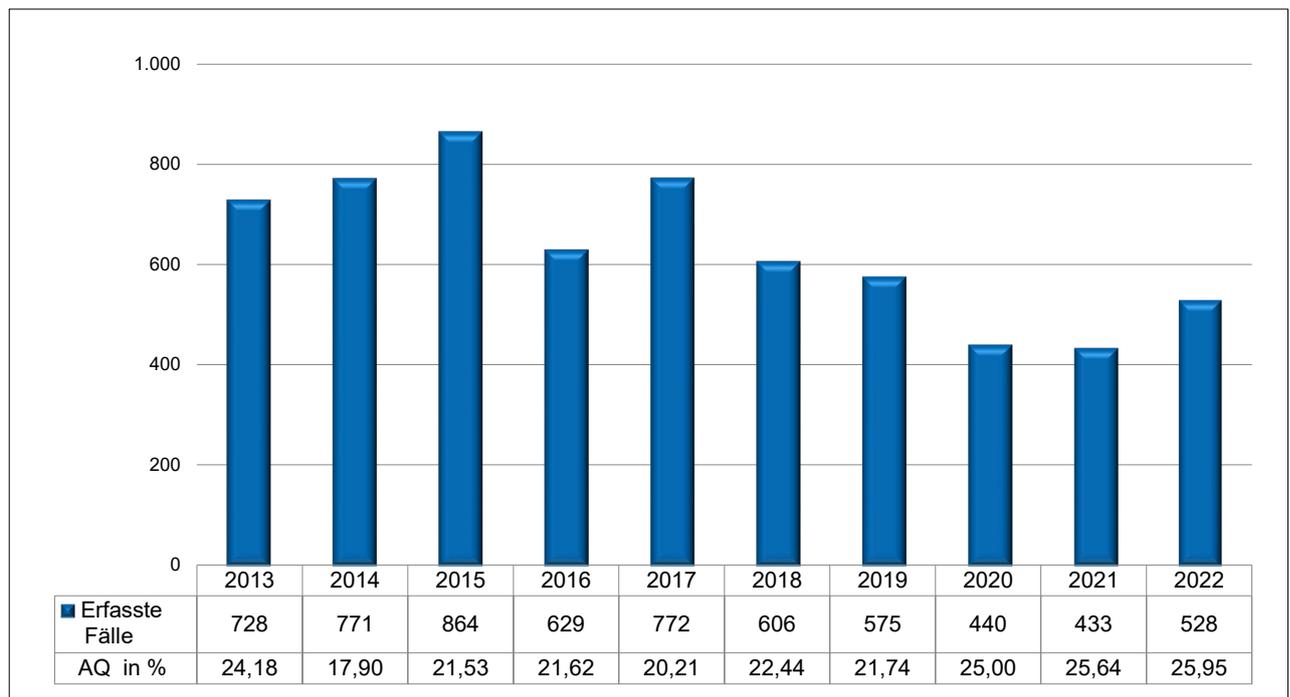
	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 3-West	PI 4-Nordwest	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen
Fälle	3.112	1.080	715	571	547	476	254
+/-% zum Vorjahr	+111,13	+39,90	+17,02	+11,96	+24,89	+55,56	+25,74



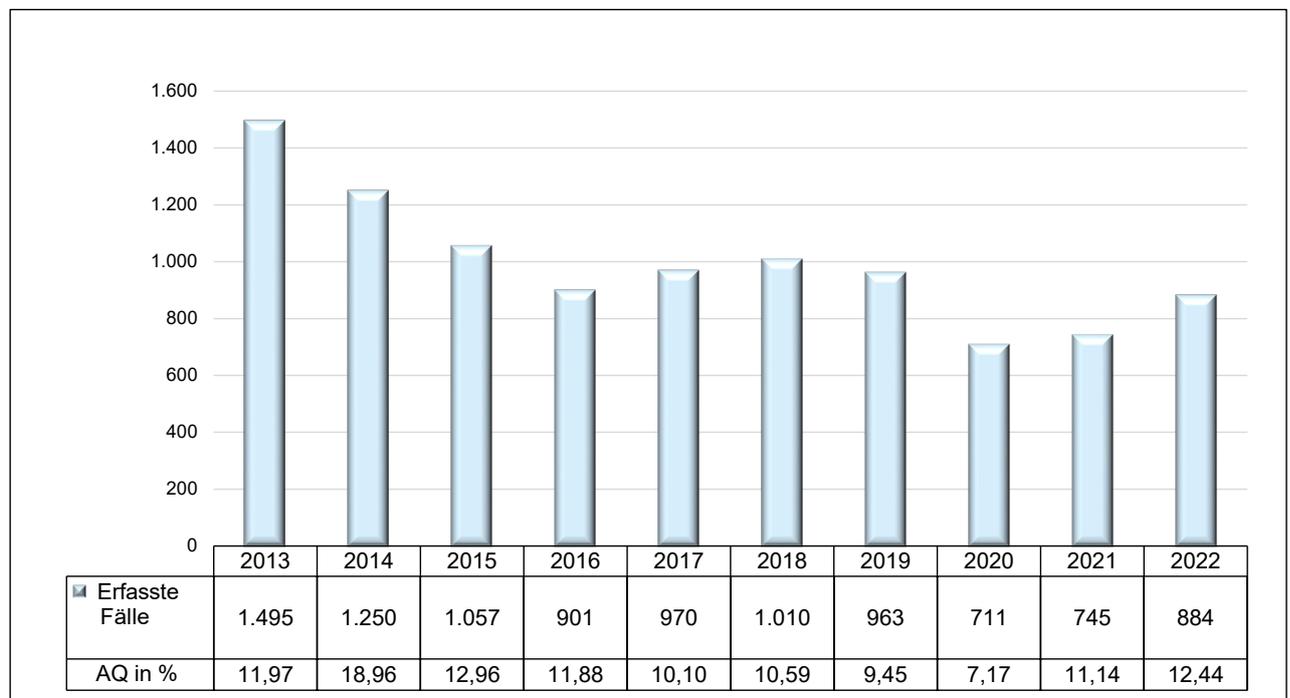
Bundespolizei: 485 Fälle

Diebstahl von Kraftwagen und von Mopeds und Krafträdern

Diebstahl von Kraftwagen= 528 Fälle, **+95 Fälle, +25,95%**, AQ: 21,94%

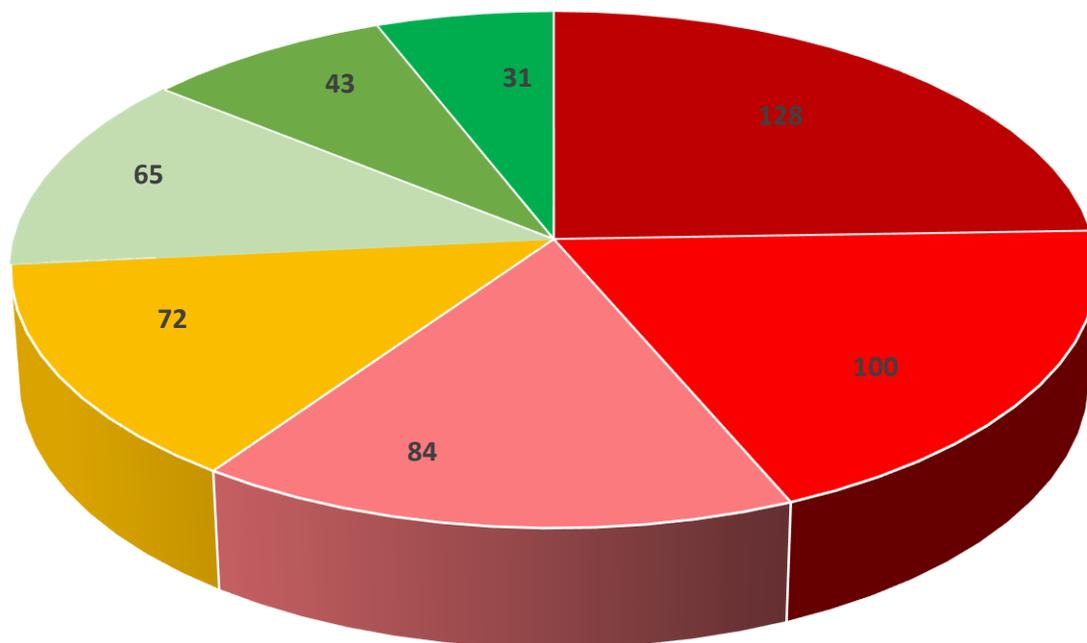


Diebstahl von Mopeds und Krafträdern= 884 Fälle, **+139 Fälle, +18,66%**, AQ: 12,44%



Diebstahl von Kraftwagen in den Polizeiinspektionen

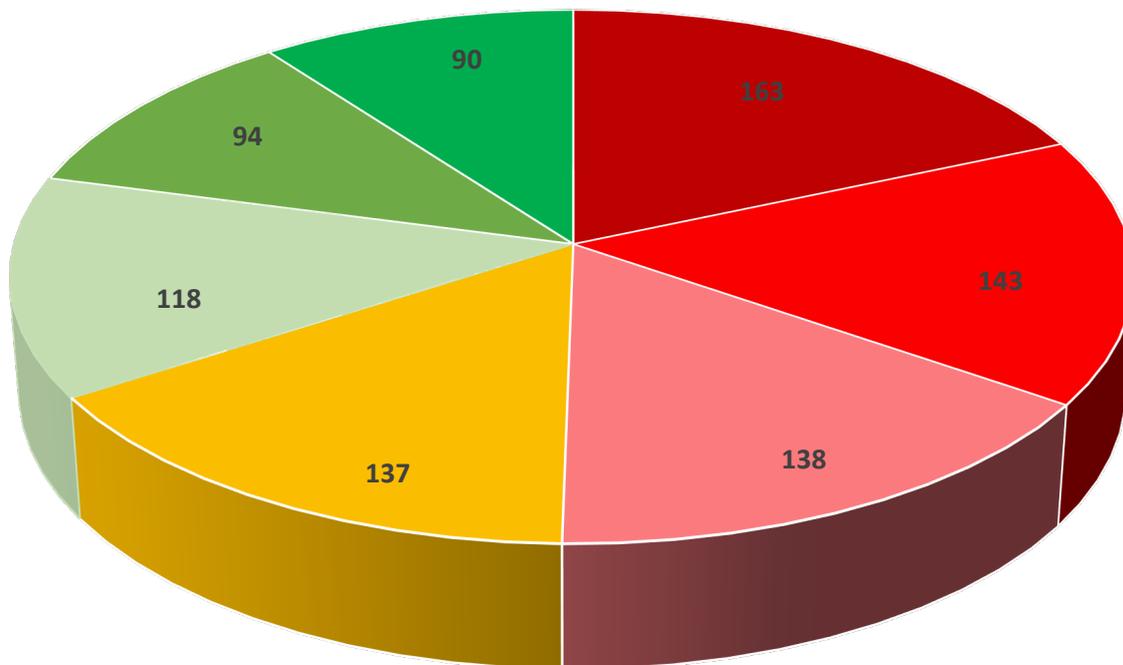
	PI 6-Südost	PI 3-West	PI 2-Südwest	PI 4-Nordwest	PI 5-Nordost	PI 1-Mitte	PI 7-Leverkusen
Fälle	128	100	84	72	65	43	31
+/-% zum Vorjahr	+16,36	+38,89	+15,79	*38,46	+8,33	+53,57	-8,82



- PI 6-Südost
- PI 3-West
- PI 2-Südwest
- PI 4-Nordwest
- PI 5-Nordost
- PI 1-Mitte
- PI 7-Leverkusen

Diebstahl von Mopeds und Krafträdern in den Polizeiinspektionen

	PI 4-Nordwest	PI 3-West	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen	PI 1-Mitte
Fälle	163	143	138	137	118	94	90
+/-% zum Vorjahr	+5,16	+17,21	+1,47	+16,10	+67,33	+14,63	+60,71

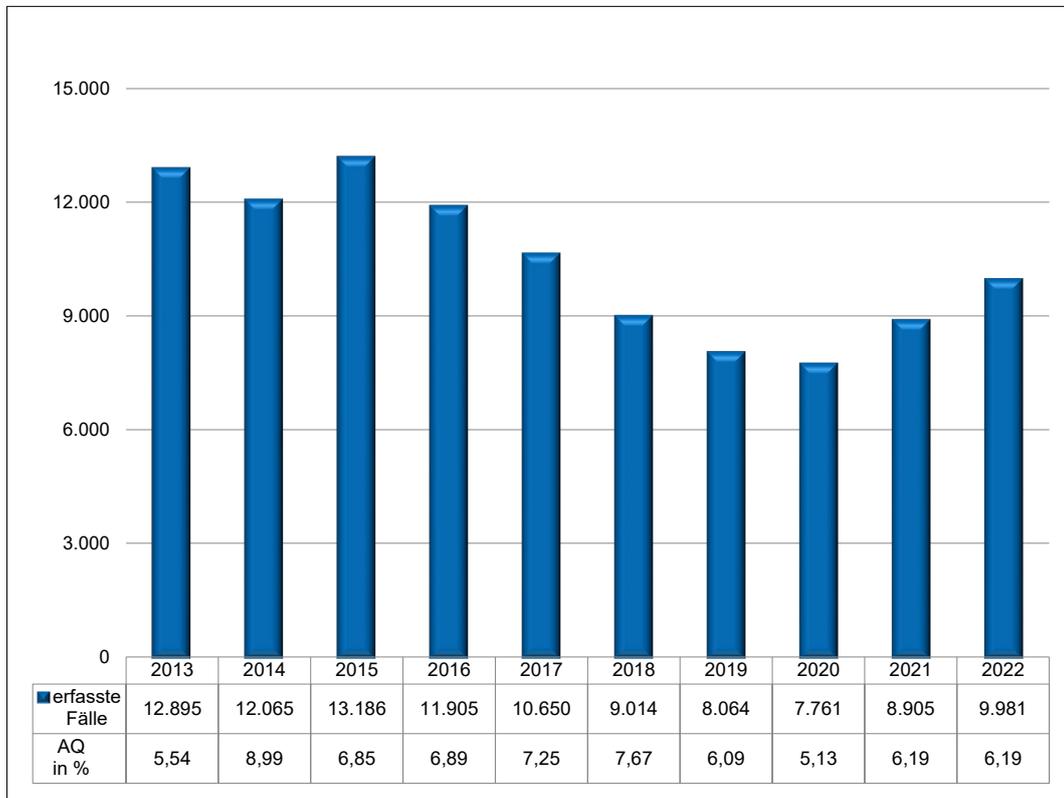


- PI 4-Nordwest
- PI 3-West
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 2-Südwest
- PI 7-Leverkusen
- PI 1-Mitte

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

9.981 Fälle, +1.076 Fälle, +12,08%, AQ: 6,19%

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (*50.00)

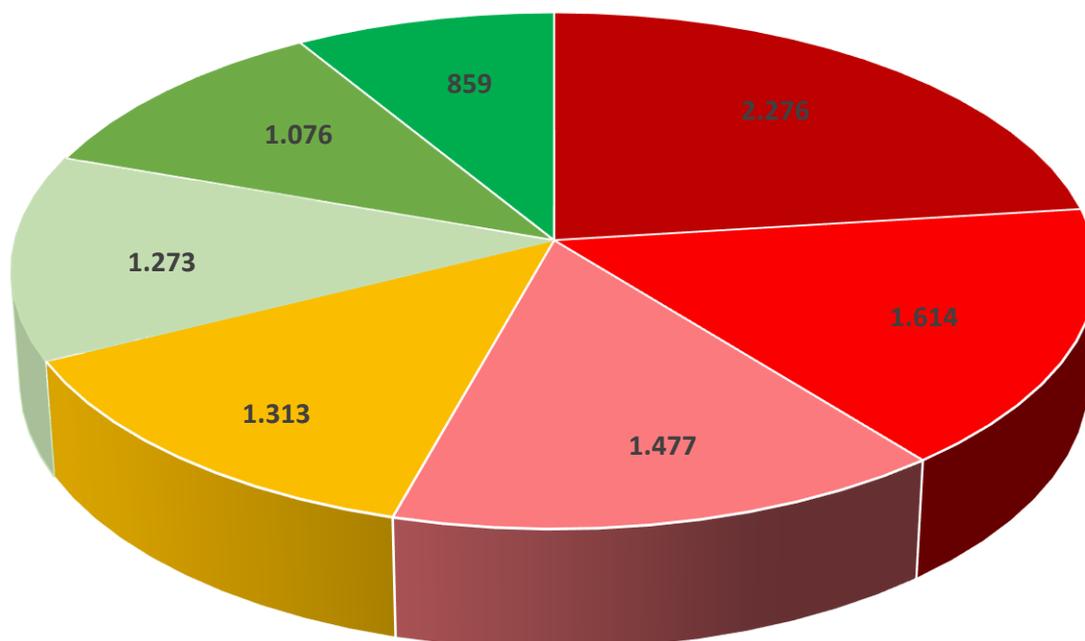


- davon ohne erschwerende Umstände: 4.925 Fälle = 49,34% am DBaKFZ gesamt

- davon unter erschwerenden Umständen: 5.056 Fälle = 50,66% am DBaKFZ gesamt

Diebstahl an/aus Kfz in den Polizeiinspektionen

	PI 6-Südost	PI 4-Nordwest	PI 5-Nordost	PI 3-West	PI 1-Mitte	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen
Fälle	2.276	1.614	1.477	1.313	1.273	1.076	859
+/-% zum Vorjahr	-0,18	+15,53	+19,40	+1,23	+22,76	+15,20	36,35

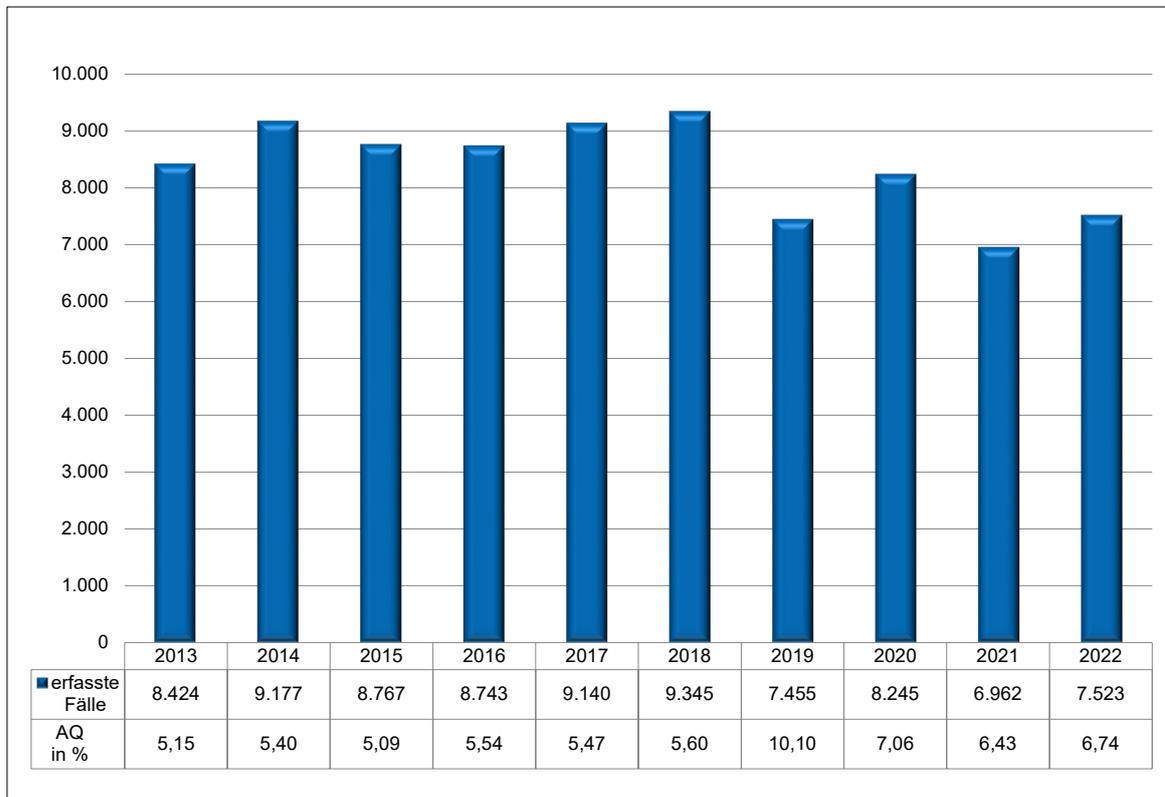


- PI 6-Südost
- PI 4-Nordwest
- PI 5-Nordost
- PI 3-West
- PI 1-Mitte
- PI 2-Südwest
- PI 7-Leverkusen

Fahrraddiebstahl insgesamt

7.523 Fälle, +561 Fälle, +8,06%, AQ: 6,74%

Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)



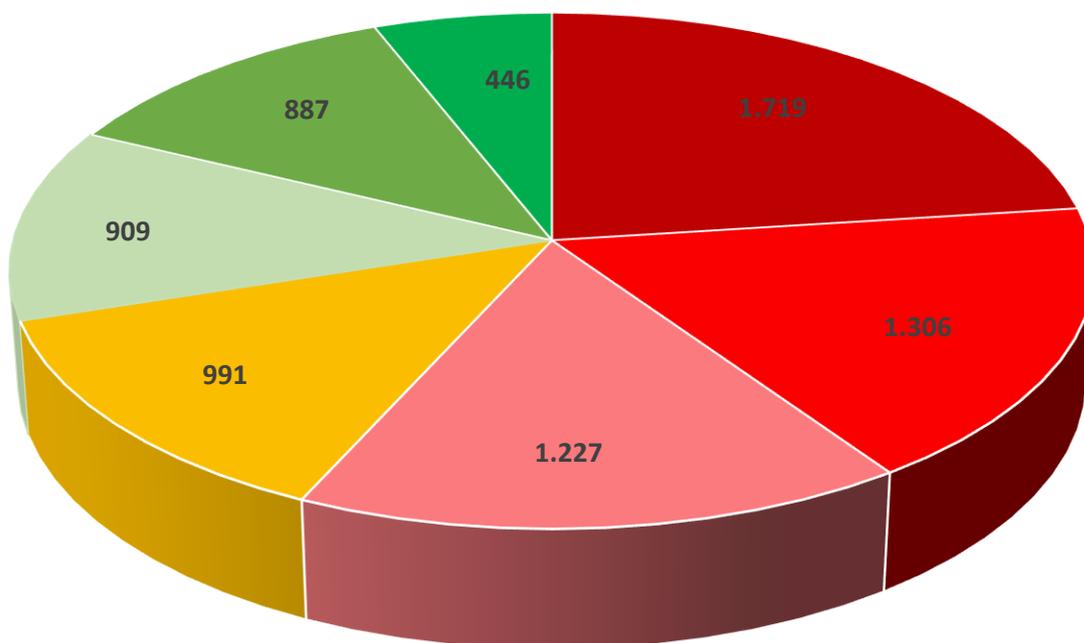
- davon Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen von Fahrrädern 824 Fälle, -44 Fälle, -5,07%

- die Gesamtschadenssumme beim Fahrrad-DB betrug ca. 7,54 Mio €

- der Durchschnittsschaden pro gestohlenem Rad lag bei 1.002 €

Fahrraddiebstahl in den Polizeiinspektionen

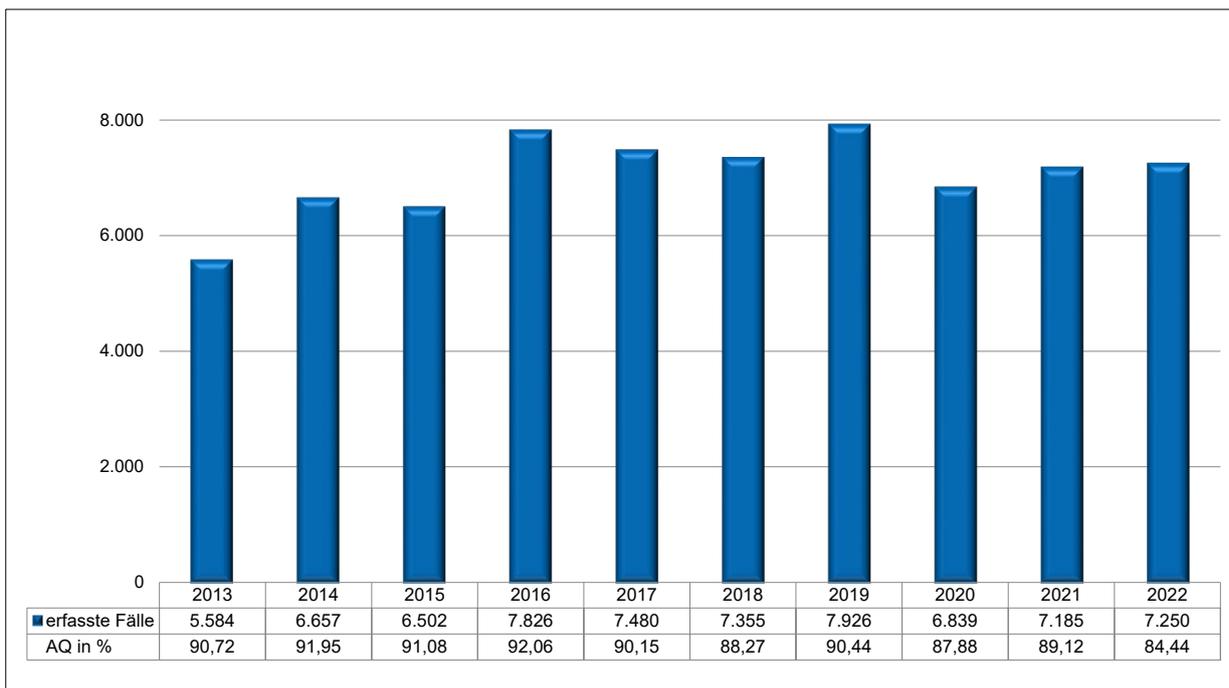
	PI 1-Mitte	PI 2-Südwest	PI 3-West	PI 4-Nordwest	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 7-Leverkusen
Fälle	1.719	1.306	1.227	991	909	887	446
+/-% zum Vorjahr	+27,43	-7,11	+15,65	+3,88	+3,18	+3,26	+4,94



- PI 1-Mitte
- PI 2-Südwest
- PI 3-West
- PI 4-Nordwest
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 7-Leverkusen

Rauschgiftdelikte -BtMG-

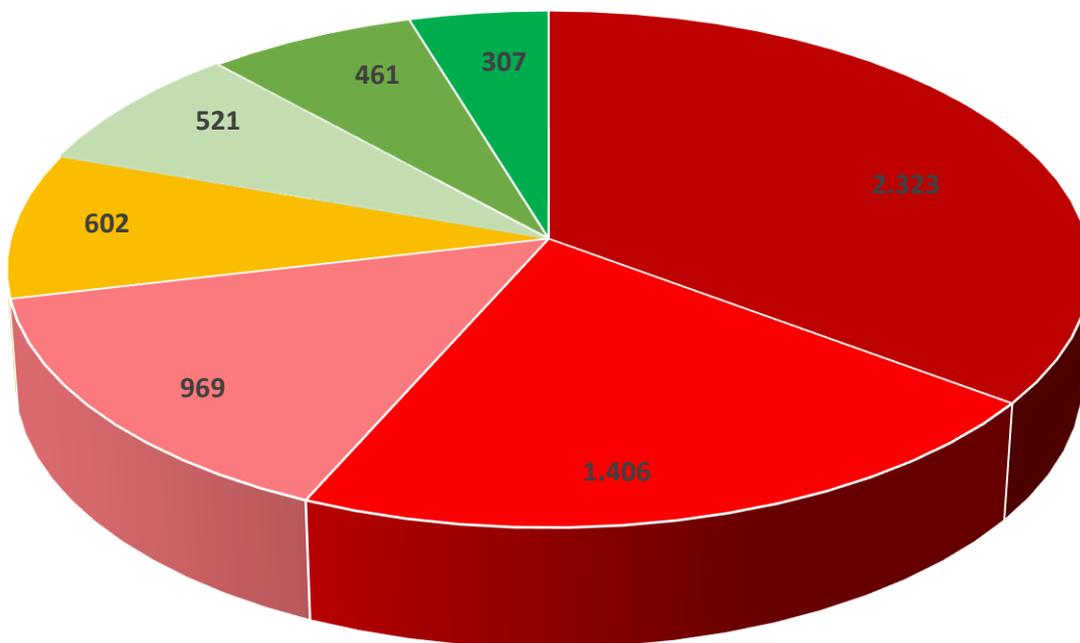
7.250 Fälle, +65 Fälle, +0,90%, AQ: 84,44%



Fallzahlen BtM-Delikte	2021	2022	+ / - in %
Rauschgiftdelikte BtMG	7.185	7.250	0,90%
davon Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	5.804	5.574	-3,96%
Heroin	654	607	-7,19%
Kokain	458	544	18,78%
Amphetamin	1.034	854	-17,41%
Ecstasy	40	31	-22,50%
Cannabis	3.424	3.354	-2,04%
davon Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29	804	822	2,24%
Heroin	158	126	-20,25%
Kokain	98	88	-10,20%
Amphetamin	65	84	29,23%
Ecstasy	4	11	175,00%
Cannabis	400	385	-3,75%
Unerlaubte Abgabe/Besitz Cannabis	32	36	12,50%

BTM-Delikte in den Polizeiinspektionen

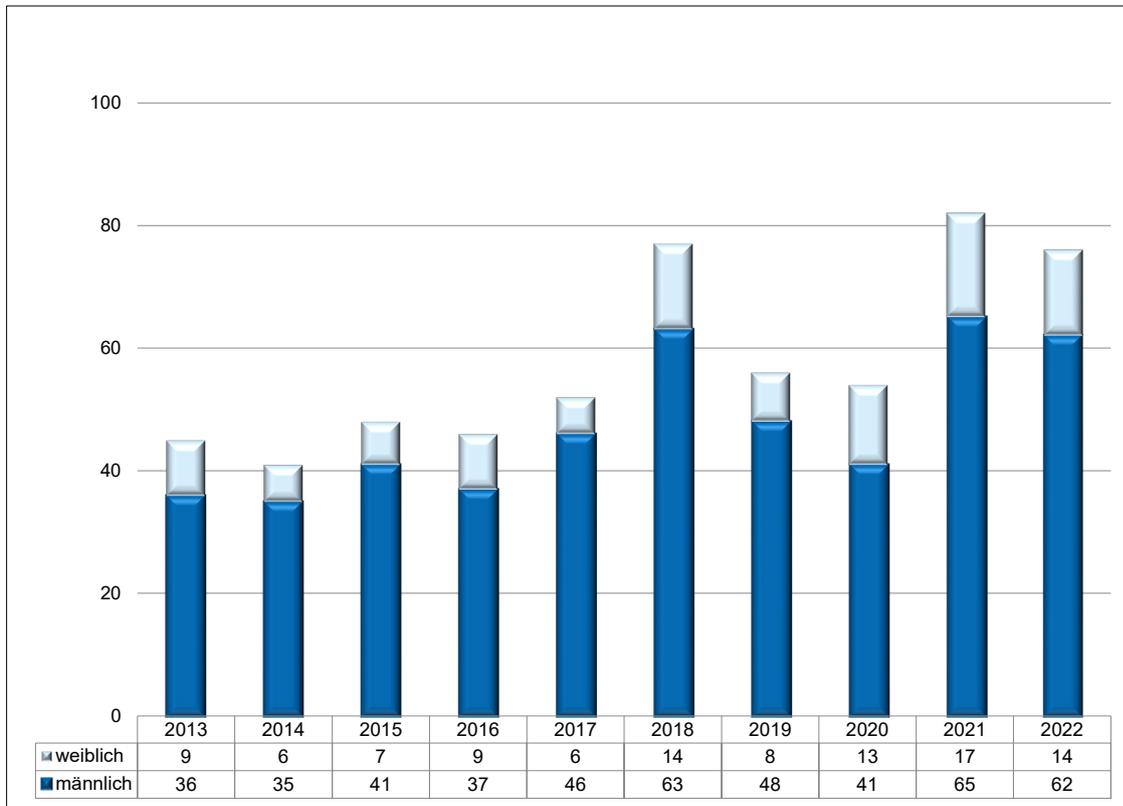
	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 3-West	PI 4-Nordwest	PI 7-Leverkusen	PI 2-Südwest
Fälle	2.323	1.406	969	602	521	461	307
+/-% zum Vorjahr	-5,34	-3,17	+1,36	+11,48	-0,76	+9,76	-18,57



- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 3-West
- PI 4-Nordwest
- PI 7-Leverkusen
- PI 2-Südwest

Drogentote

Im Jahr **2022** wurden in Köln und Leverkusen insgesamt **76** Drogentote verzeichnet, das sind **6** weniger als 2021 (82).

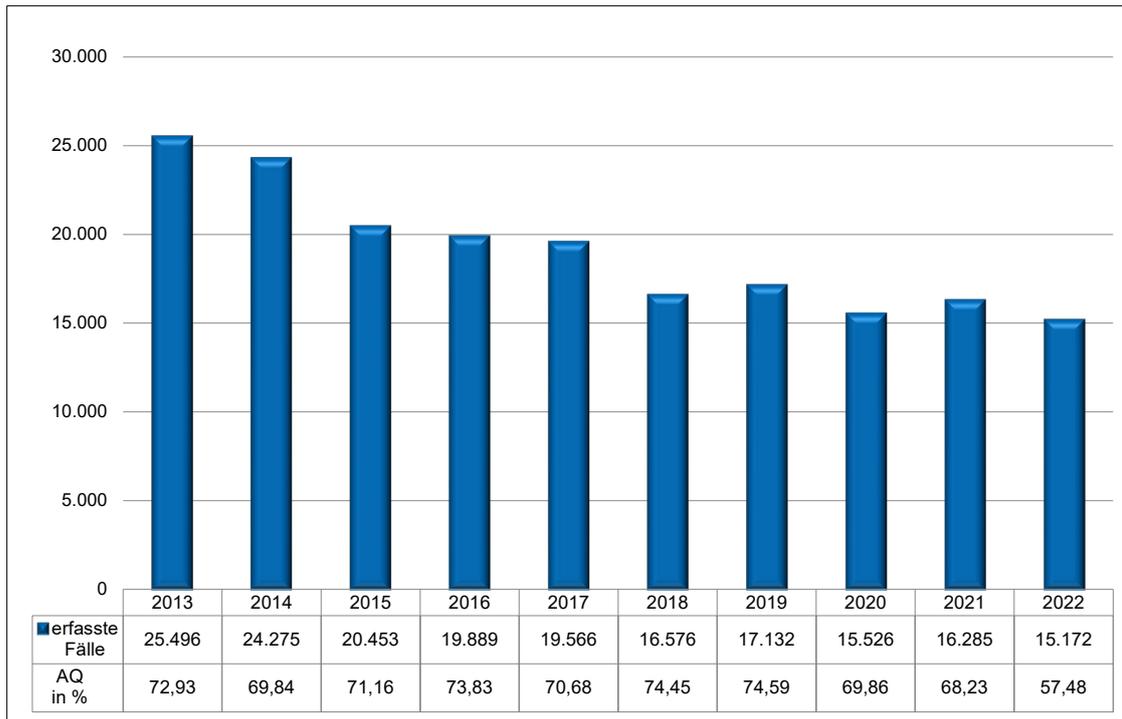


Die meisten Drogentoten gibt es in der Altersgruppe der **40-** bis **50-**Jährigen.

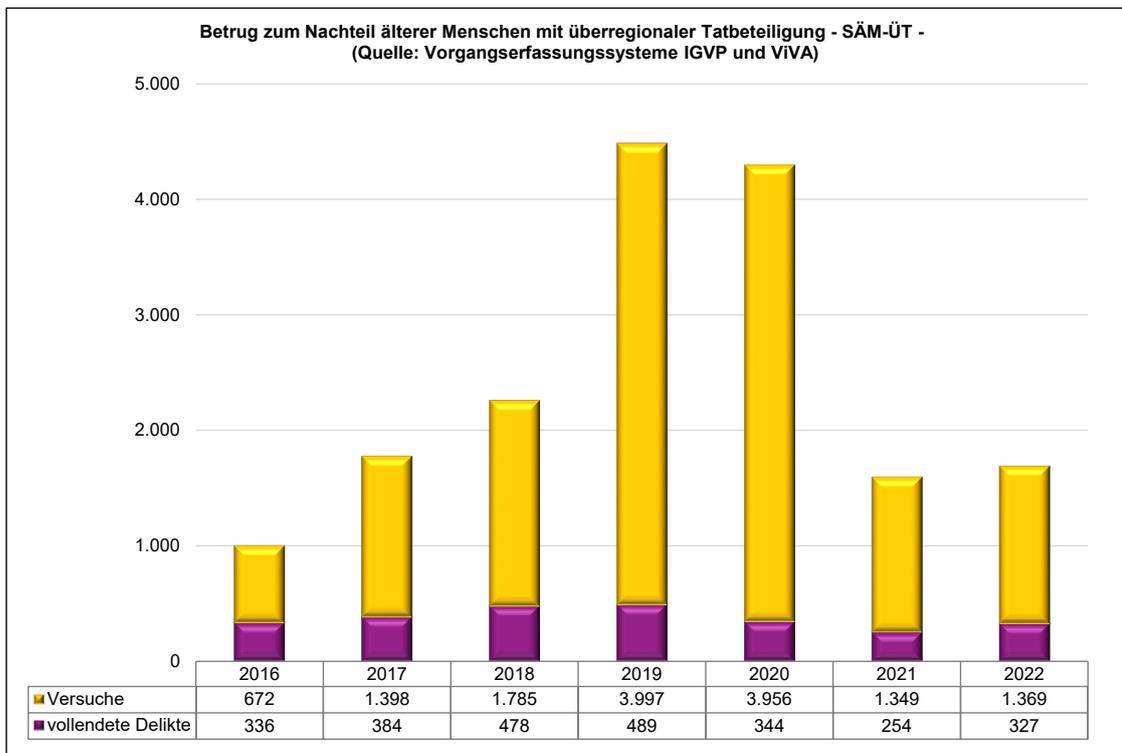
Das Durchschnittsalter liegt bei **44** Jahren und der Anteil der weiblichen Drogentoten liegt bei ca. **18%**.

Betrug gesamt

15.172 Fälle, -1.113 Fälle, -6,83%, AQ: 57,48%



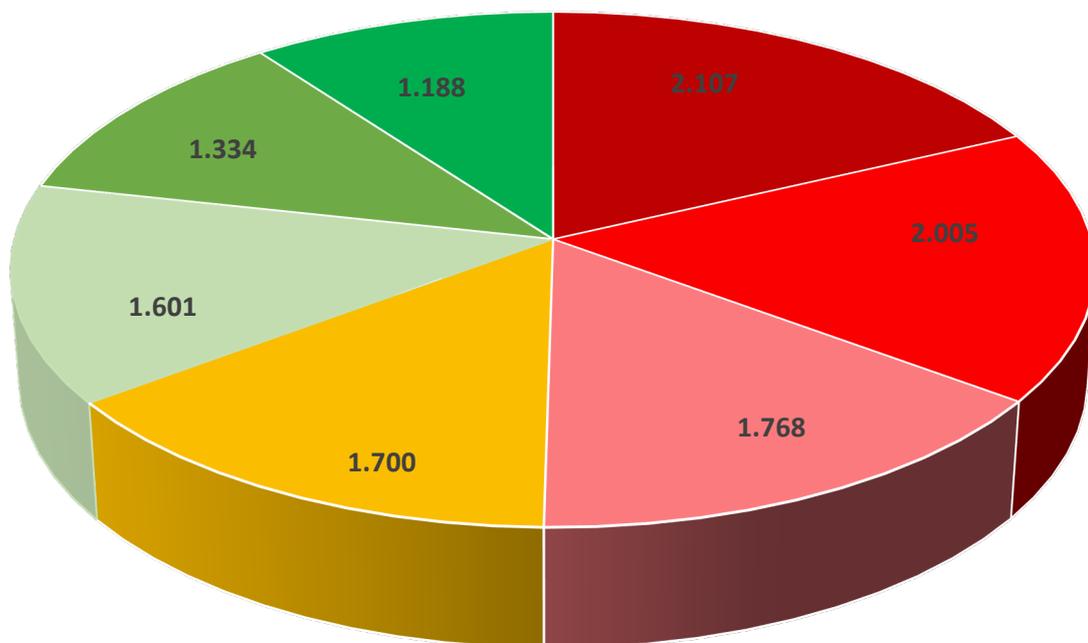
- davon Waren- und Warenkreditbetrug 4.249 Fälle -16 Fälle -0,38 %
- davon Tankbetrug 1.589 Fälle +607 Fälle +61,81 %
- davon Erschleichen von Leistungen 3.819 Fälle -1.790 Fälle -31,91 %
- davon sonstige weitere Betrugsarten 3.173 Fälle +354 Fälle +12,56 %



Betrug in den Polizeiinspektionen und Betrug zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT)

	PI 6-Südost	PI 1-Mitte	PI 4-Nordwest	PI 3-West	PI 2-Südwest	PI 5-Nordost	PI 7-Leverkusen
Fälle	2.107	2.005	1.768	1.700	1.601	1.334	1.188
+/-% zum Vorjahr	+1,35	-16,70	+2,26	+12,58	+27,88	+7,23	+7,80

SÄM ÜT Inland	26	10	26	19	22	19	36
SÄM ÜT Ausland	185	51	206	165	207	156	280



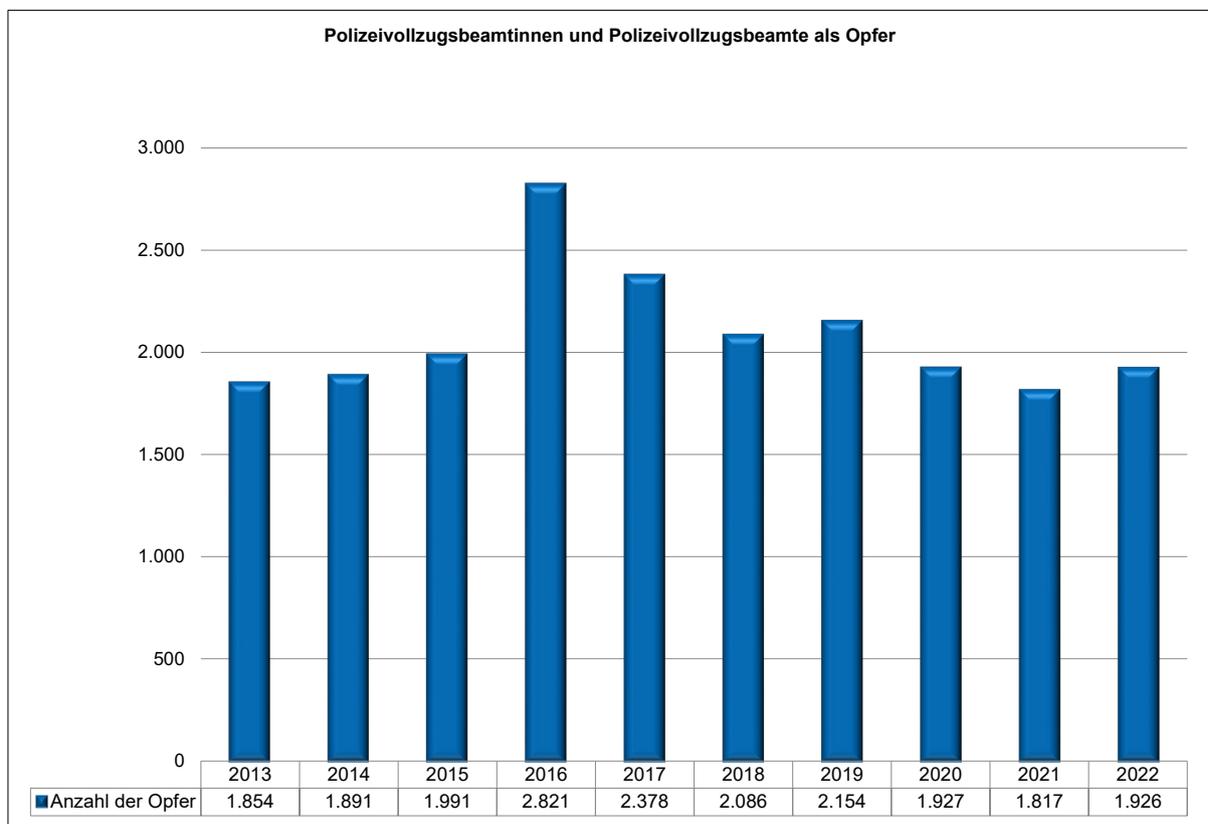
- PI 6-Südost
- PI 1-Mitte
- PI 4-Nordwest
- PI 3-West
- PI 2-Südwest
- PI 5-Nordost
- PI 7-Leverkusen

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

Mit dem "52. Gesetz zur Änderung des StGB - Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften vom 23. Mai 2017" wurden bisherige Straftatbestände geändert sowie neue geschaffen, die ab 2018 in der PKS umgesetzt worden sind. Das hat zur Folge, dass ein Vergleich der Fallzahlen nicht mehr möglich ist.

Anhand der ab 2011 vergleichbar gebliebenen Opferdaten wird hier die Entwicklung in den vergangenen Jahren dargestellt bei:

- den Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigungen sowie den
 - Widerständen und tätlichen Angriffen auf Vollzugsbeamte
- bei denen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Dienstes Opfer einer Straftat geworden sind.

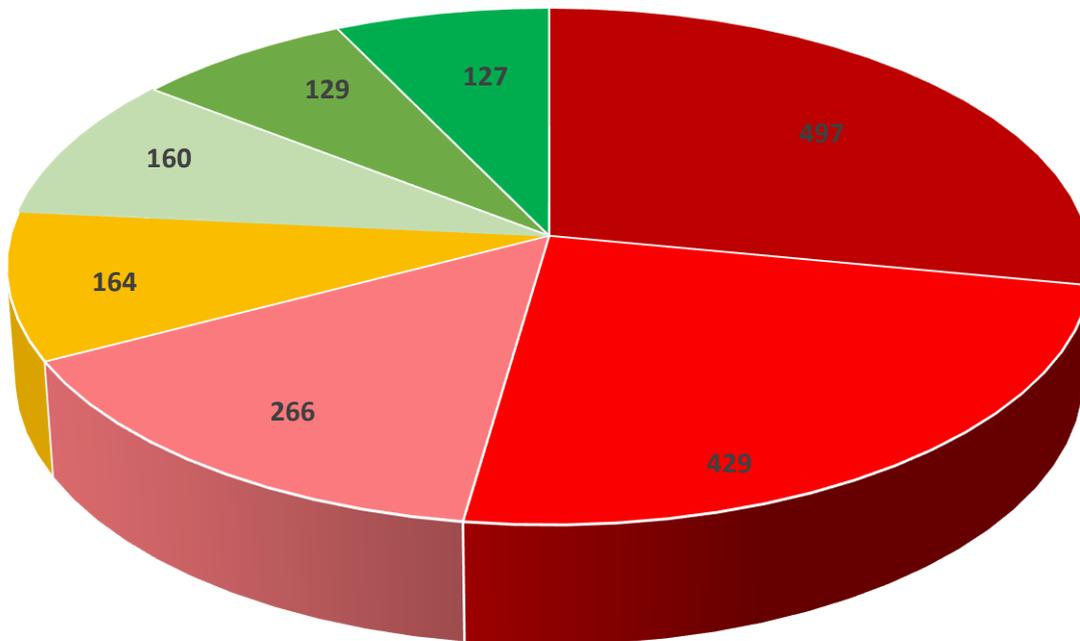


Die Zahl der von Gewalttaten betroffenen Rettungskräfte haben sich gegenüber dem Vorjahr geändert.

Bei der Feuerwehr stieg die Zahl von 37 auf **70** und bei den sonstigen Rettungsdiensten fiel die Zahl leicht von 48 auf **47**.

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen in den Polizeiinspektionen- Opfer PVB

	PI 1-Mitte	PI 6-Südost	PI 5-Nordost	PI 3-West	PI 4-Nordwest	PI 2-Südwest	PI 7-Leverkusen
Fälle	497	429	266	164	160	129	127
+/-% zum Vorjahr	+56,78	+12,60	+26,67	-36,43	-2,44	-40,00	+4,96

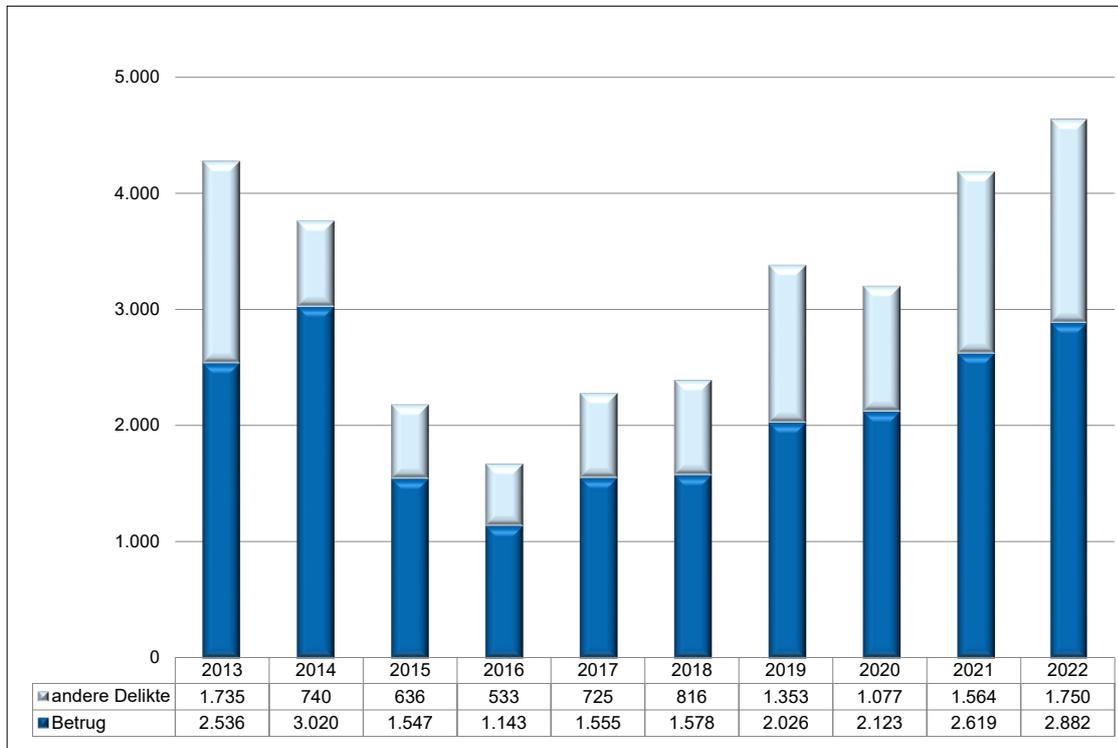


- PI 1-Mitte
- PI 6-Südost
- PI 5-Nordost
- PI 3-West
- PI 4-Nordwest
- PI 2-Südwest
- PI 7-Leverkusen

Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Strafbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

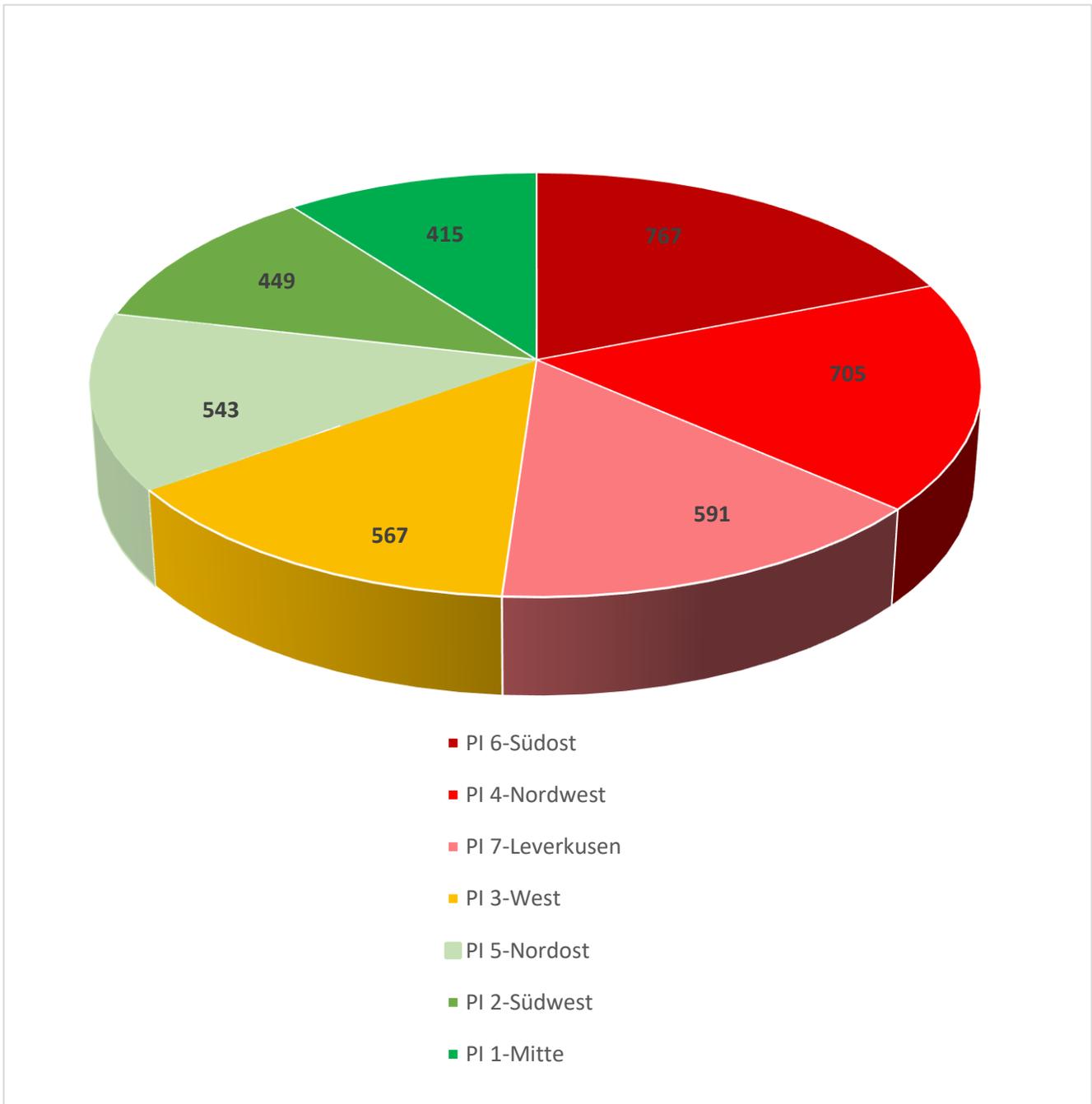


- die Betrugsdelikte haben einen Anteil von ca. 62% (2.882 Fälle) an der Internetkriminalität (4.632 Fälle)

- und davon haben der Waren- und Warenkreditbetrug einen Anteil von ca. 53% (1.517 Fälle)

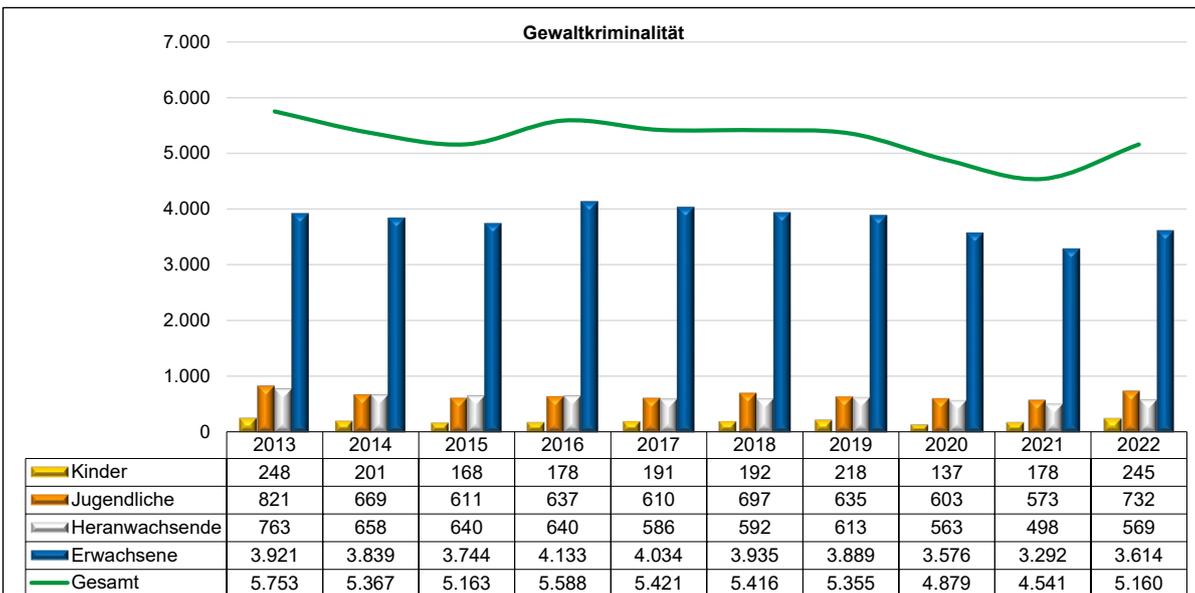
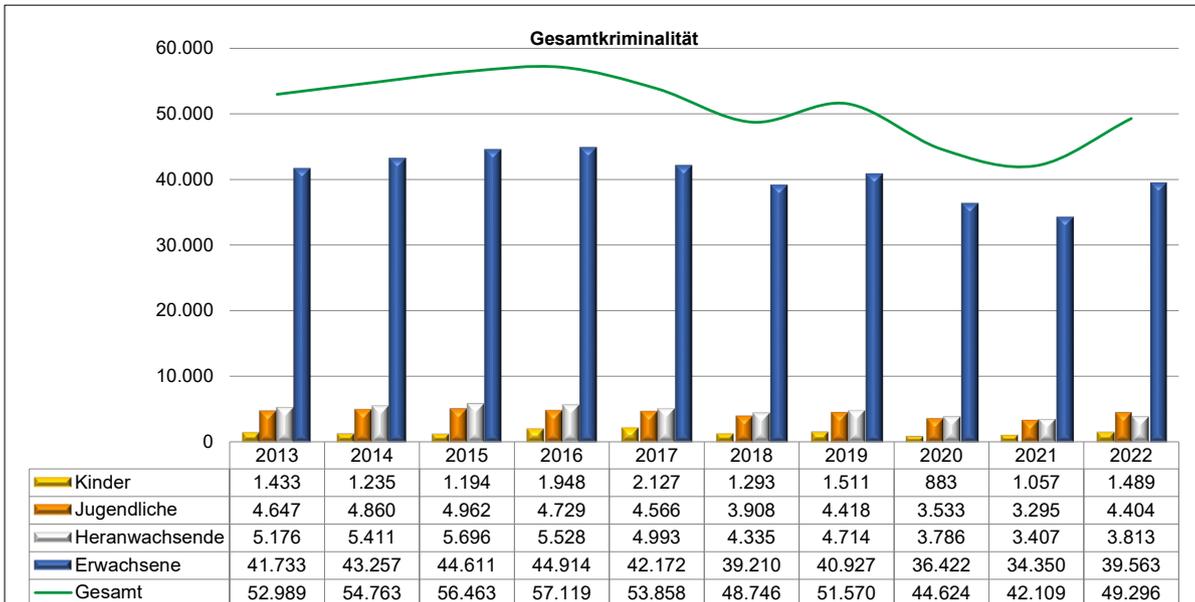
Tatmittel Internet in den Polizeiinspektionen

	PI 6-Südost	PI 4-Nordwest	PI 7-Leverkusen	PI 3-West	PI 5-Nordost	PI 2-Südwest	PI 1-Mitte
Fälle	767	705	591	567	543	449	415
davon Betrug	416	440	364	339	337	246	277



Jugendkriminalität

Detaillierte Auswertungen zur Jugendkriminalität sind im Bericht zur Jugendkriminalität **2022** zu finden.



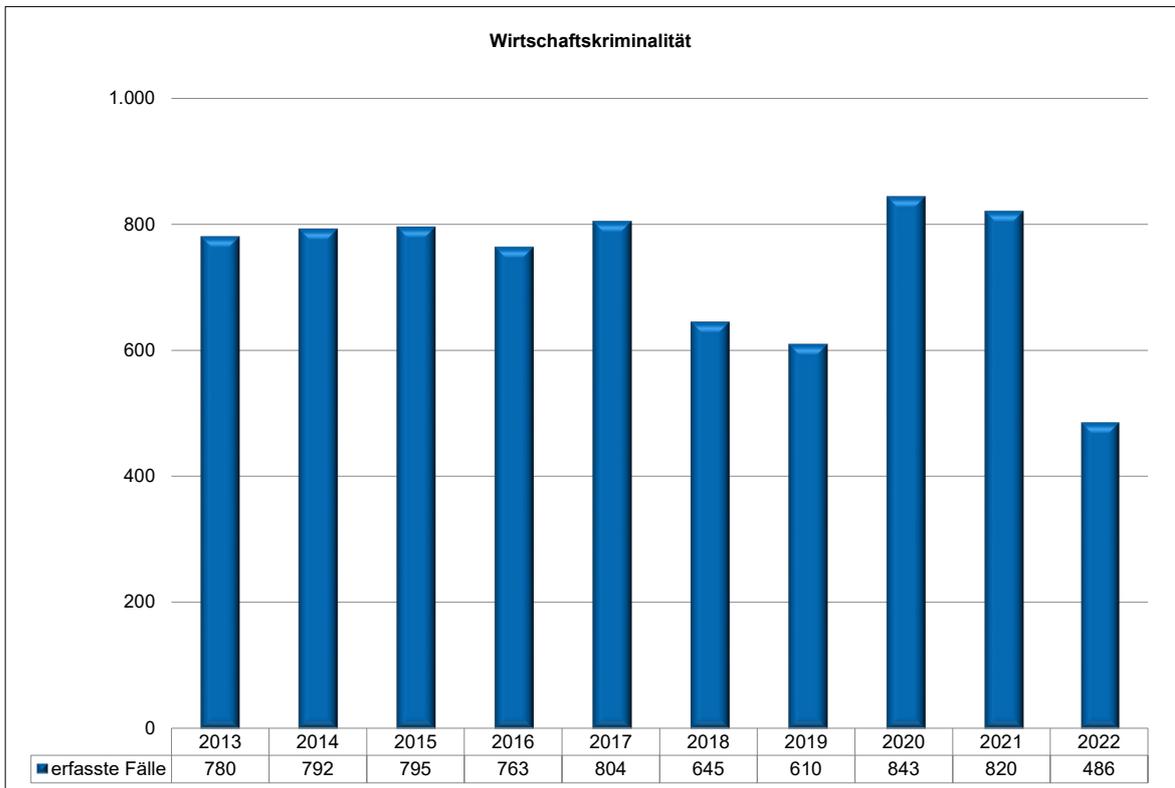
Kinder unter 14
 Jugendliche 14 bis unter 18
 Heranwachsende 18 bis unter 21
 Erwachsene ab 21

Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff "Wirtschaftskriminalität" zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagebetrug.

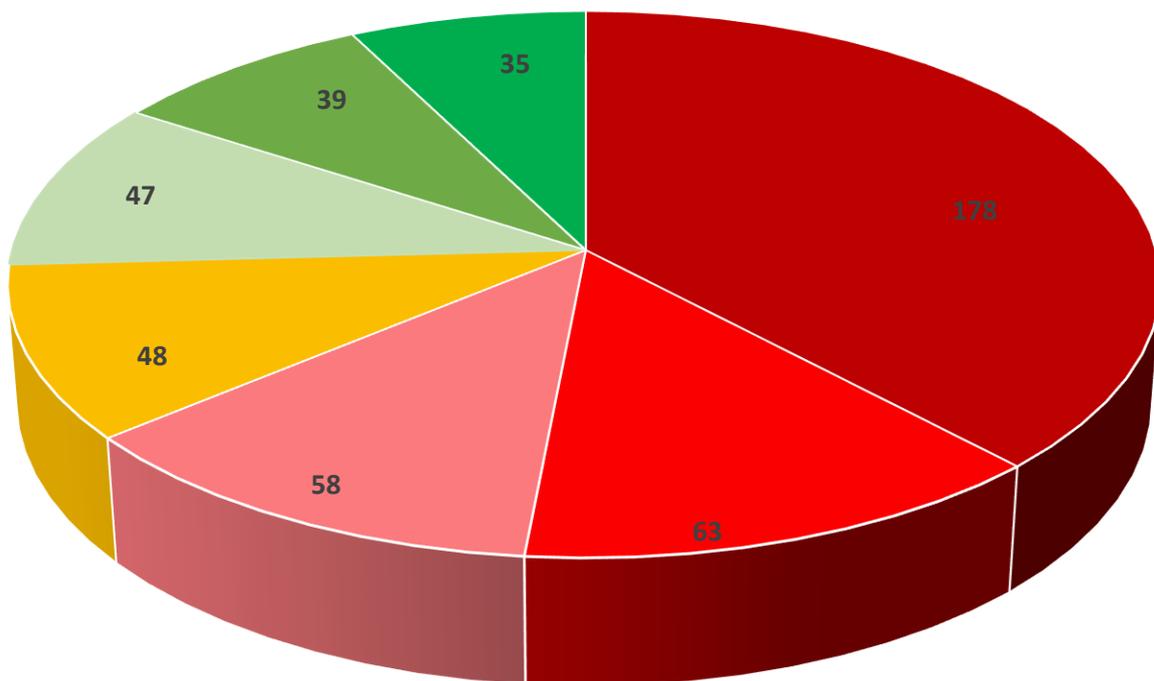
Für das Jahr **2022** wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von ca. **42.950.000 €** ausgewiesen.

Dies ist ein Anteil von ca. **23%** an der Gesamtschadenssumme von ca. **188.165.663 €**.



Wirtschaftskriminalität in den Polizeiinspektionen

	PI 1-Mitte	PI 2-Südwest	PI 3-West	PI 7-Leverkusen	PI 6-Südost	PI 4-Nordwest	PI 5-Nordost
Fälle	178	63	58	48	47	39	35
Schadenssumme	18.332.575	2.303.337	8.475.486	2.643.143	2.272.084	4.775.557	3.501.592



- PI 1-Mitte
- PI 2-Südwest
- PI 3-West
- PI 7-Leverkusen
- PI 6-Südost
- PI 4-Nordwest
- PI 5-Nordost

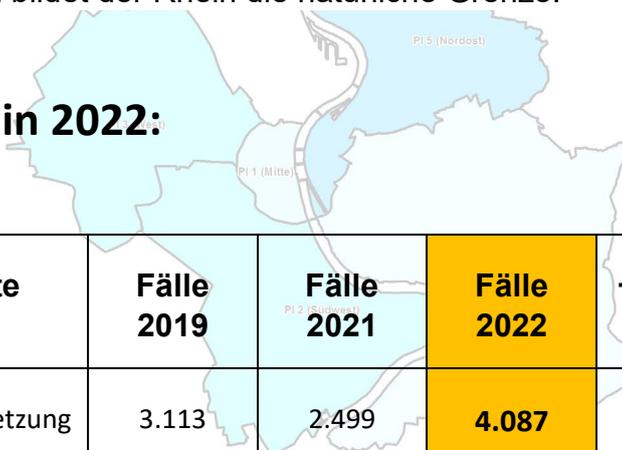


Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Die Polizeiinspektion 1 (Mitte) liegt im Zentrum von Köln und erstreckt sich im Zuständigkeitsbereich fast vollständig über den Stadtbezirk Innenstadt mit den Stadtteilen Altstadt-Nord, Altstadt-Süd, Neustadt-Nord und Neustadt-Süd. Der zum Stadtbezirk Innenstadt gehörende rechtsrheinische Stadtteil Köln-Deutz wird von der PI 5 (Nordost) betreut. Etwa 94.300 Menschen leben hier auf einer Fläche von 7,44 km². Damit gilt sie mit etwa 12.675 Einwohnern/km² als eine der am dichtesten besiedelten Innenstädte Europas. (zum Vergleich: Paris 9.000 Einwohnern/km²).

Im Süden grenzt der Zuständigkeitsbereich an die Polizeiinspektion 2 (Südwest), im Westen an die Polizeiinspektion 3 (West) und im Norden an die Polizeiinspektion 4 (Nordwest). Im Osten bildet der Rhein die natürliche Grenze.

Auffälligkeiten in 2022:



	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/-% zum Vorjahr	+/-% zu 2019*
1	Körperverletzung	3.113	2.499	4.087	+63,55	+31,29
2	Ladendiebstahl	3.409	1.890	3.417	+80,79	+0,23
3	Taschendiebstahl	2.228	1.474	3.112	+111,13	+39,68
4	BTM- Delikte	2.807	2.454	2.323	-5,34	-17,24
5	Betrug	2.574	2.407	2.005	-16,70	-22,11

(*vor Corona)



Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Die Polizeiinspektion 2 (SW) erstreckt sich über die südlichen und südwestlichen Stadtteile Kölns: Bayenthal, Godorf, Hahnwald, Immendorf, Hochkirchen, Marienburg, Meschenich, Raderberg, Raderthal, Rodenkirchen, Rondorf, Sürth, Weiß, Zollstock, Lindenthal, Sülz und Klettenberg. In der PI 2 leben etwa 179.600 Menschen auf einer Fläche von 69,27 km². Das entspricht einer Einwohnerdichte von 2.593 Einwohner/km². Die PI 2 charakterisiert vor allem eine Mischung aus urban geprägten aber auch ländlich strukturierten Stadtteilen.

Auffälligkeiten in 2022:

	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/-% zum Vorjahr	+/-% zu 2019*
1	Betrug		1.252	1.601	+27,88	
2	Fahrraddiebstahl		1.406	1.306	-7,11	
3	Körperverletzung		1.036	1.197	+15,54	
4	Sachbeschädigung an Kfz		687	743	+8,15	
5	Beleidigung		543	555	+2,21	

(*vor Corona)



Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Der Zuständigkeitsbereich **der Polizeiinspektion 3** (West) erstreckt sich auf die Stadtteile Bickendorf, Bocklemünd/Mengenich, Braunsfeld, Ehrenfeld, Junkersdorf, Lindenthal, Lövenich, Neuehrenfeld, Neustadt-Nord, Müngersdorf, Ossendorf, Vogelsang, Weiden und Widdersdorf. Etwa 188.000 Menschen leben auf einer Fläche von 50,9 km² in der PI 3 (3690 Einwohner/km²).

Im Norden grenzt der Bereich an die BAB A 57, im Osten an die Kölner City, im Süden an die PI 2 und im Westen an den Rhein-Erft-Kreis.

Auffälligkeiten in 2022:

	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/-% zum Vorjahr	+/-% zu 2019*
1	Körperverletzung	1.550	1.382	1.743	+26,12	+12,45
2	Sachbeschädigung	1.658	1.417	1.461	+3,11	-11,88
3	DB an/aus Kfz	1.090	1.297	1.313	+1,23	+20,46
4	Fahrraddiebstahl	1.306	1.061	1.227	+15,65	-6,05
5	Ladendiebstahl	1.002	599	829	+38,40	-17,27

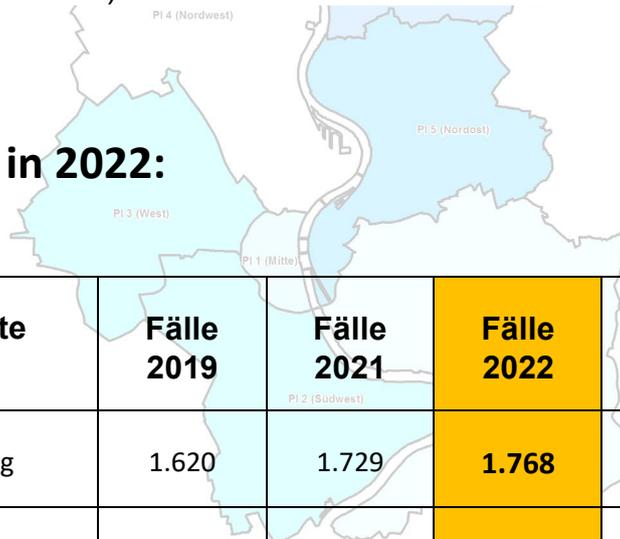
(*vor Corona)



Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Die Polizeiinspektion 4 (NW) erstreckt sich über die nordwestlich gelegenen Stadtteile Kölns und umfasst den gesamten Stadtbezirk Chorweiler mit den Stadtteilen Auweiler, Blumenberg, Chorweiler, Esch, Feldkassel, Fühligen, Heimersdorf, Langel, Lindweiler, Merkenich, Pesch, Rheinkassel, Roggendorf/Thenhoven, Seeberg, Volkhoven/Weiler und Worringen, den gesamten Stadtbezirk Nippes mit den Stadtteilen Bilderstöckchen, Longerich, Mauenheim, Niehl, Nippes, Riehl, Weidenpesch sowie einen Teil des Stadtbezirks Innenstadt (Neustadt-Nord/Agnesviertel). Auf einer Fläche von ca. 108 km² leben hier ca. 217.000 Einwohner.

Auffälligkeiten in 2022:



	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/--% zum Vorjahr	+/--% zu 2019*
1	Betrug	1.620	1.729	1.768	+2,26	+9,14
2	Körperverletzung	1.364	1.422	1.623	+14,14	+18,99
3	DB an/aus Kfz	1.037	1.397	1.614	+15,33	+55,64
4	Sachbeschädigung	1.456	1.510	1.539	+1,92	+5,70
5	Fahrraddiebstahl	855	954	991	+3,88	+15,91

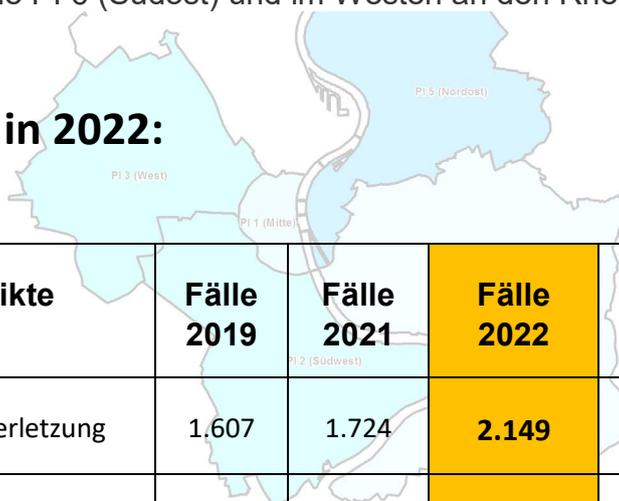
(*vor Corona)



Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Der Zuständigkeitsbereich **der Polizeiinspektion 5** (Nordost) erstreckt sich auf den gesamten Stadtbezirk Mülheim. Dazu gehören neben Mülheim die Stadtteile Buchforst, Buchheim, Dellbrück, Dünnwald, Flittard, Höhenhaus, Holweide, Stammheim sowie der Stadtteil Deutz (rechtsrheinischer Teil des Stadtbezirks Innenstadt). 166.566 Menschen (Stand 31.12.2019) leben dort auf einer Fläche von 57,5 km² (2.896 Einwohner/km²). Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt mit 72.714 bei ca. 43,6%. Im Norden grenzt der Bereich an die Polizeiinspektion 7 (Leverkusen), im Osten an den Rheinisch-Bergischen Kreis, im Süden an die PI 6 (Südost) und im Westen an den Rhein.

Auffälligkeiten in 2022:



	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/-% zum Vorjahr	+/-% zu 2019*
1	Körperverletzung	1.607	1.724	2.149	+24,65	+33,73
2	DB an/aus Kfz	1.117	1.237	1.477	+19,40	+32,23
3	Sachbeschädigung	1.440	1.571	1.448	-7,83	+0,56
4	Betrug	1.226	1.244	1.334	+7,23	+8,81
5	BTM- Delikte	1.236	956	969	+1,36	-21,60

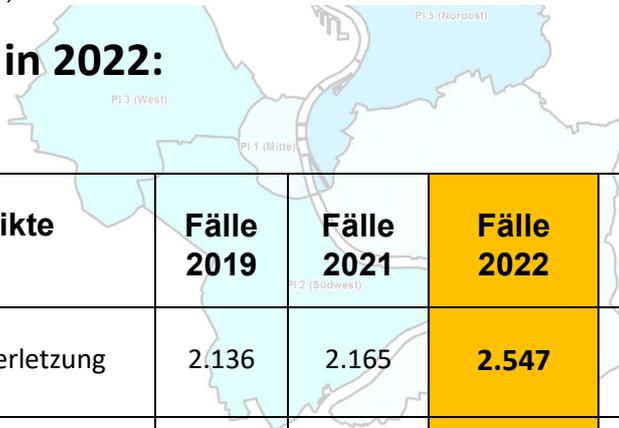
(*vor Corona)



Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Die Polizeiinspektion 6 (SO) erstreckt sich über die südöstlichen 25 Stadtteile Kölns und umfasst den gesamten Stadtbezirk Kalk mit den Stadtteilen Brück, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Merheim, Rath-Heumar, Neubrück, Ostheim und Vingst sowie den gesamten Stadtbezirk Porz mit den Stadtteilen Eil, Elsdorf, Ensen, Finkenbergr, Gremberghoven, Gregel, Poll, Langel, Libur, Lind, Porz, Urbach, Wahn, Wahnheide, Westhoven und Zündorf. Mit etwa 233.000 Menschen, die auf einer Fläche von 117,0 km² leben (circa. 2.000 Einwohner/km²), ist die Polizeiinspektion 6 die bevölkerungsreichste Inspektion des Polizeipräsidiums Köln. Im Norden grenzt der Zuständigkeitsbereich der PI 6 an die Polizeiinspektion 5, im Osten an den Rheinisch-Bergischen Kreis und im Süden an den Rhein-Sieg-Kreis, während im Westen der Rhein die natürliche Grenze bildet.

Auffälligkeiten in 2022:



	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/-% zum Vorjahr	+/-% zu 2019*
1	Körperverletzung	2.136	2.165	2.547	+17,64	+19,24
2	DB an/aus Kfz	1.772	2.280	2.276	-0,18	+28,44
3	Betrug	2.158	2.079	2.107	+1,35	-2,36
4	Sachbeschädigung	1.890	1.944	1.885	-3,03	-0,26
5	Ladendiebstahl	1.479	1.393	1.810	+29,94	+22,38

(*vor Corona)

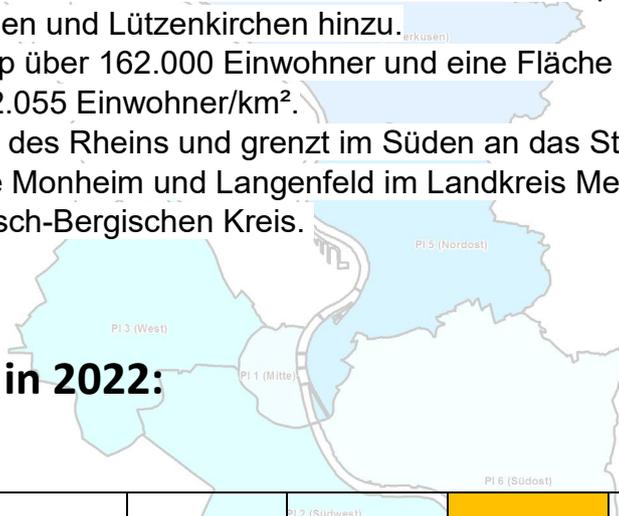


Lage, Stadtteile und Bevölkerungsdichte

Die Polizeiinspektion 7 umfasst das gesamte Gebiet der kreisfreien Stadt Leverkusen die geografisch zwischen Köln und Düsseldorf liegt. Leverkusen wurde 1933 aus mehreren Gemeinden zusammengeschlossen und hatte die Stadtteile Wiesdorf, Alkenrath, Schlebusch, Manfort, Steinbüchel, Küppersteg, Bürrig, Rheindorf und Hitdorf. Mit der Kommunalreform 1975 kamen Opladen, Bergisch-Neukirchen, Quettingen und Lützenkirchen hinzu.

Leverkusen hat knapp über 162.000 Einwohner und eine Fläche von ca. 78,85 km². Das entspricht rund 2.055 Einwohner/km².

Die Stadt liegt östlich des Rheins und grenzt im Süden an das Stadtgebiet Köln, im Norden an die Städte Monheim und Langenfeld im Landkreis Mettmann sowie im Osten an den Rheinisch-Bergischen Kreis.



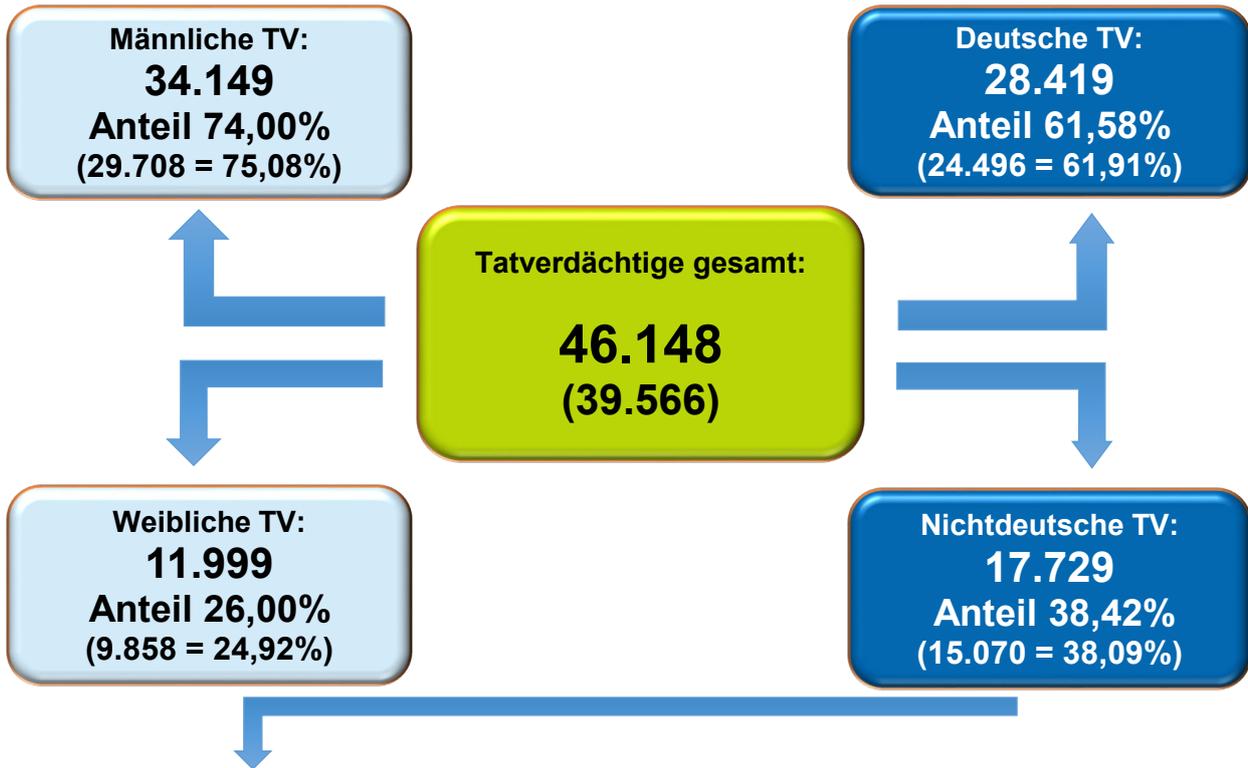
Auffälligkeiten in 2022:

	Delikte	Fälle 2019	Fälle 2021	Fälle 2022	+/-% zum Vorjahr	+/-% zu 2019*
1	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	0	0	2.519		
2	Körperverletzung	1.309	1.209	1.494	+23,57	+14,13
3	Betrug	1.146	1.102	1.188	+7,80	+3,66
4	Sachbeschädigung	1.195	957	1.020	+6,58	-14,64
5	DB an/aus Kfz	671	630	859	+36,35	+28,02

(*vor Corona)

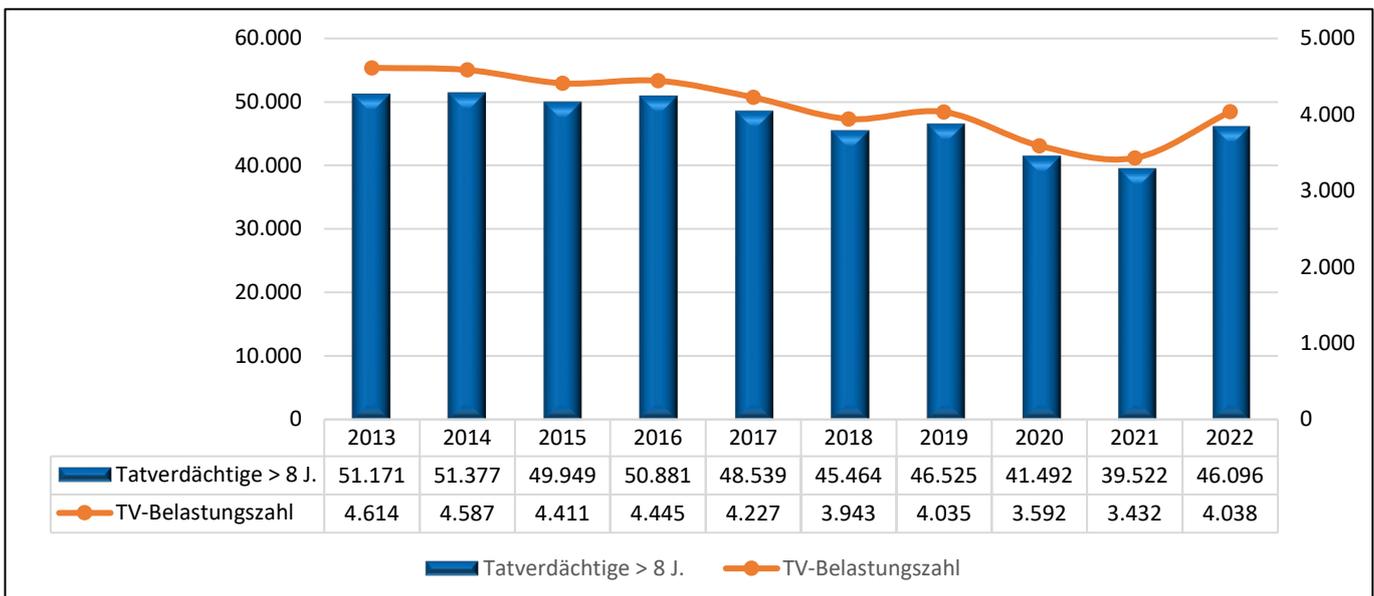
Tatverdächtige

(ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)



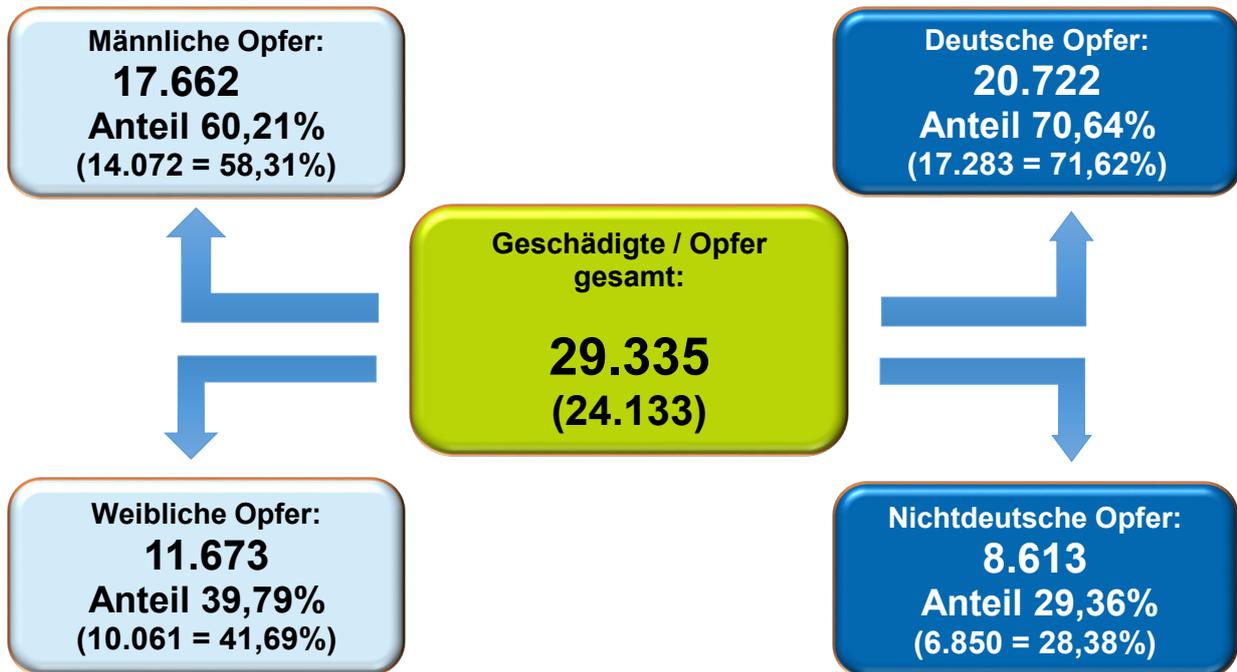
	2021	2022		2021	2022
Türkei	2.506	2.641	Iran	466	537
Rumänien	939	1051	Afghanistan	386	463
Polen	804	941	Ukraine	163	448
Italien	796	833	Bosnien	362	417
Bulgarien	783	820	Albanien	210	308
Syrien	634	780	Mazedonien	252	281
Serbien	668	761	Kosovo	181	241
Irak	613	753	Kroatien	168	220
Algerien	401	603	Russland	162	199
Marokko	472	576	Griechenland	209	198

Bei der Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahl bleiben die <8-jährigen Tatverdächtigen unberücksichtigt.

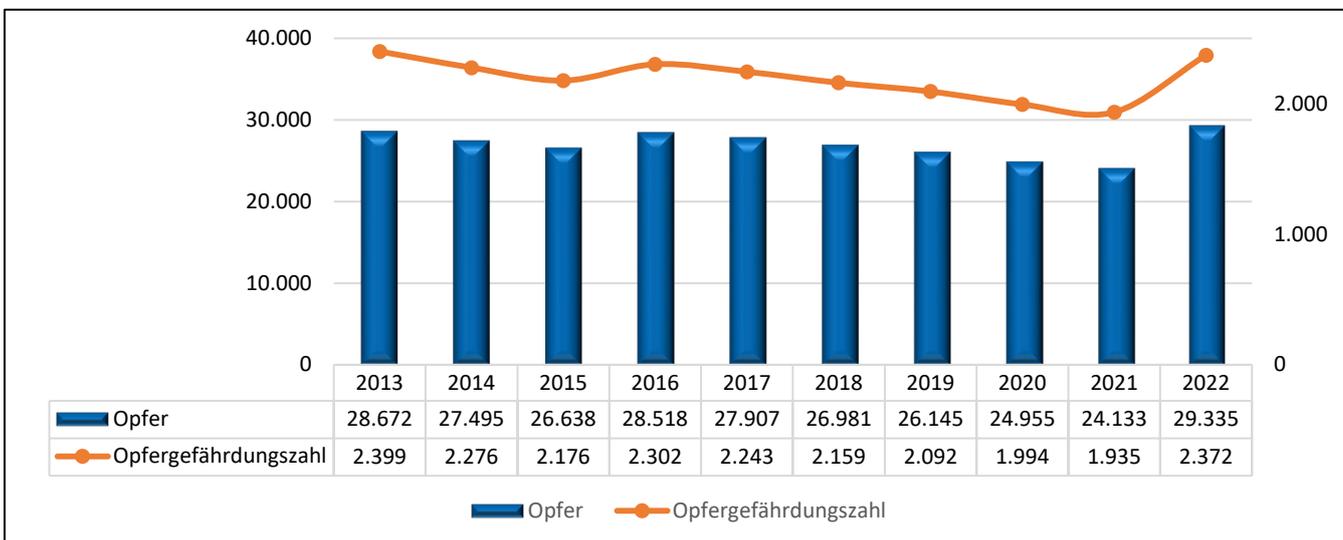


Geschädigte / Opfer

Opfer im Sinne der PKS-Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben zu Opfern werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub, Widerstand und Geiselnahme erhoben.



davon:	2021	2022		2021	2022
Türkei	1.234	1.335	Marokko	163	212
Italien	360	476	Ukraine	66	196
Syrien	347	445	Bosnien-Herzegowina	120	160
Polen	363	420	Griechenland	82	131
Irak	324	416	Tunesien	93	123
Iran	258	341	Nordmazedonien	111	115
Bulgarien	255	330	Kosovo	72	105
Serbien	206	318	Guinea	77	93
Rumänien	244	295	Algerien	60	90
Afghanistan	208	274	Russische Föderation	87	88



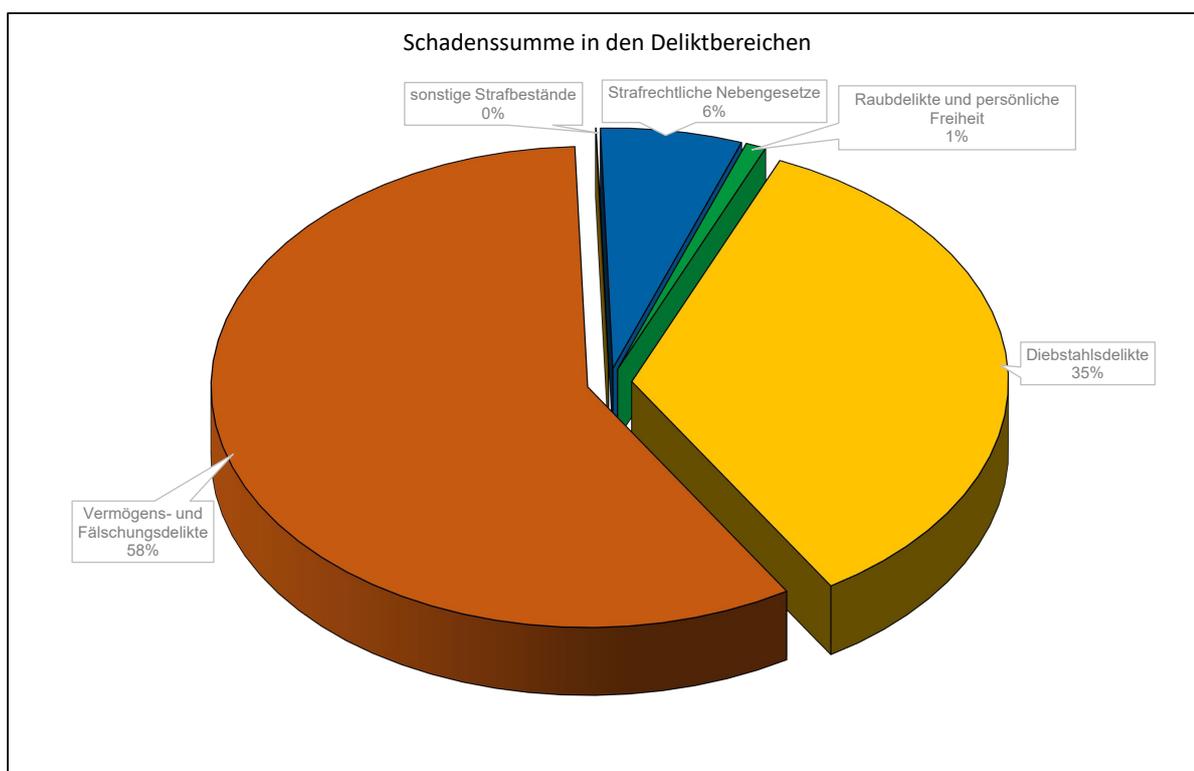
Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr **2022** ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktbereichen, eine Gesamtschadenssumme von **188.165.663 €** errechnet worden.

Im Jahr **2021** lag die Schadenssumme bei **168.288.842 €**.

Für das Jahr **2022** ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):



Raubdelikte und persönliche Freiheit	1.649.579 €
Diebstahlsdelikte	65.315.758 €
Vermögens- und Fälschungsdelikte	109.724.765 €
sonstige Strafbestände	30.963 €
Strafrechtliche Nebengesetze	11.444.598 €

Der Anstieg der Gesamtschadenssumme wird durch den Anstieg der Schadenssumme bei den Diebstahlsdelikten verursacht.

2021 betrug hier die Schadenssumme 42.387.212€.

Finanzermittlungen 2022

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2022 mit

3.816.845,- €

deutlich unter dem Wert des Jahres 2021, in dem Vermögenswerte im Gesamtwert von **8.580.482,- €** abgeschöpft wurden.

Die Gesamtanzahl der vermögenssichernden Maßnahmen in den Verfahren hat sich von 100 auf 120 erhöht.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2022 abgeschöpft:

Deliktsbereich:	Abschöpfungssumme:
Arzneimittelgesetz	6.780 €
Betrug	2.061.481 €
BtmG	559.407 €
Diebstahl	218.109 €
Geldfälschung	17.982 €
Geldwäsche	465.797 €
Hehlerei	10.117 €
Korruptionsdelikte	78.000 €
Polizeirecht	5.595 €
Unterschlagung	116.780 €
Untreue	245.765 €
Urkundendelikte	25.000 €
Sonstige	6.032 €
Gesamt:	3.816.845 €

Impressum

Herausgeber:
Polizeipräsidium Köln
Walter-Pauli-Ring 2 - 6
51103 Köln
Tel: 0221 / 229 - 0
Internet: <https://koeln.polizei.nrw/>
E-Mail: poststelle.koeln@polizei.nrw.de

Erstellt durch:
Polizeipräsidium Köln
Direktion Kriminalität
KI 4 / KK 41 - AStAK